



GEMEINDE GÖFIS GESAMTSIEGER BEIM VCÖ-MOBILITÄTSPREIS

AUSGABE 49 | NOVEMBER 2020

Der neue Gemeindevorstand
Sonnenkindergarten Kirchdorf
Selbstständig zur Schule



INHALT

„Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt“	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
WIFI4EU – Kostenloses WLAN für alle	4
Neugestaltung Sebastianwiese und -platz	4
Photovoltaikanlage auf dem Wohnhaus Pfründeweg	5
Sanierung der Holzbrücke in Schildried	5
Neue Forstbetriebsgemeinschaft Walgau	6
Erneuerung der Wasserversorgung in Tufers erfolgreich abgeschlossen	6
Die neue Gemeindevertretung	7
Konstituierende Gemeindevertretungssitzung	7
Der neue Gemeindevorstand	9
Politische Fraktionen	9
Klausur der neuen Gemeindevertretung	9
Ausschüsse, Kommissionen und Delegierte	10
Gemeinde Göfis gewinnt den VCÖ-Mobilitätspreis 2020	12
Bewerbung zum LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021	13
Neue Gemeindehomepage	13
Umwelt	14
Schulen und Kindergärten	15
Aus den Regionen	17
111 Jahre Musikheim	18
40 Jahre Tennisclub Göfis	20
Aus der Gemeinde	21
Was ist los in Göfis?	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Thomas Lampert

An dieser Ausgabe
haben mitgearbeitet: aks Gesundheit GmbH, Margareta Baldessari, DI Christina Connert, Gerd Gabriel, Jutta Hammerer, Ramona Heis, Gemeindecarchivar i. R. Karl Lampert (Lektorat), Bgm. Thomas Lampert, Bettina Lang, Ing. Thomas Liensberger, Angelika Loacker, Markus Lobak, Sibylle Mayer, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Musikschule Walgau, Uschi Österle, Regio Im Walgau, Regio Vorderland, Lena Schär, Caroline Terzer, MSc, DI Siegbert Terzer, VLK

Fotonachweis: Albrecht Pictures e.U., Mathias Baur, DI Christina Connert, Margareta Baldessari, Gemeinde Bad Blumau, Gemeindecarchiv Göfis, Werner Gabriel, Ramona Heis, Stephanie Hofer, VLK/Bernd Hofmeister, Ingrid Ionian, Philipp Kinzl, VD i. R. Karl Lampert, Angelika Loacker, Sibylle Mayer, Musikschule Walgau, Uschi Österle, Regio Im Walgau, Mathias Plibersek, Ing. Thomas Walter, VCÖ/APA-Fotoservice/Hautzinger, Walter Vonbank, Gertraud Zitt

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Titelfoto: Preisverleihung beim VCÖ-Mobilitätspreis 2020
V.l.n.r.: Bürgermeister Thomas Lampert, Dr. Willi Novak (Geschäftsführer VCÖ),
Bundesministerin Dr. Leonore Gewessler

Besser als mit diesem Zitat, das dem deutschen Dichter und Karikaturisten Wilhelm Busch (1832-1908) zugeschrieben wird, lässt sich das heurige Jahr wohl kaum beschreiben. Die Covid-19-Pandemie, die am Beginn dieses Jahres auch uns in Österreich erreichte, brachte wohl unsere gewohnten Tagesabläufe, aber auch unsere Pläne und Vorhaben gehörig durcheinander. Geschlossene Schulen, Kindergärten beziehungsweise Kinderbetreuungseinrichtung aufgrund des Lockdowns stellten vor allem unsere Familien zum Teil vor fast unlösbare Herausforderungen. Auch die nun angespannte wirtschaftliche Situation wird uns allen noch länger zu schaffen machen. Wenn auch der Sommer eine leichte Entspannung brachte, sind wir zurzeit mit der prognostizierten zweiten Welle konfrontiert, die es nun mit gemeinsamen Kräften durchzustehen gilt. Ich appelliere deshalb an die Vernunft und Rücksichtnahme jedes einzelnen von euch, damit wir so bald wie möglich zumindest einigermaßen zu einer neuen Normalität zurückkehren können.

EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DIE CORONA-PANDEMIE

Auch in der Gemeindeverwaltung und bei der politischen Vertretung ging es in den letzten Monaten buchstäblich drunter und drüber. So waren wir im Gemeindeamt in den ersten Wochen mit den sich ständig ändernden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie seitens des Bundes und Landes konfrontiert und haben versucht, diese bestmöglich umzusetzen. Dies hatte auch Einschränkungen bei den Dienstleistungen zur Folge. Wir haben uns da an die Empfehlungen des Landes und des Gemeindeverbandes gehalten, für welche wir sehr dankbar waren. Als einzelne Gemeinde wäre man mit dieser Situation überfordert gewesen.

Ebenso war die politische Arbeit überschattet von der speziellen Situation. Durften in den ersten Wochen überhaupt keine Meetings abgehalten werden ging es dann fast nahtlos in die Sommerpause, in der im Hinblick auf die anstehenden Wahlen nur die wichtigsten Entscheidungen getroffen wurden. Neue Projekte sollten dann mit den neuen Mandatären in Angriff genommen werden.



„ERSTENS KOMMT ES ANDERS UND ZWEITENS ALS MAN DENKT“

MINDEREINNAHMEN AUS DEN ERTRAGSANTEILEN

Aufgrund des Lockdowns müssen wir auch massive Mindereinnahmen aus den Ertragsanteilen hinnehmen. Diese setzen sich anteilmäßig aus den Steuereinnahmen (Umsatzsteuer, Einkommensteuer etc.) zusammen. Die sogenannte „Gemeindemilliarde“ soll zwar dazu beitragen, dass kommunale Investitionen nicht abgewürgt werden und somit die Wirtschaft unterstützt. Diese sind allerdings an Kriterien gebunden und haben ein Ablaufdatum. Deshalb werden wir soviel wie möglich von diesem Geld „abholen“ und damit vor allem laufende Projekte zu Ende bringen können, auch wenn einige davon im Moment nur als „nice to have“ einzustufen sind.

GÖFIS ALS VORZEIGEGEMEINDE

Genau solche Projekte, deren Sinn nicht auf den ersten Blick erkennbar war, führten dazu, dass unsere Gemeinde unter 385 Bewerbungen österreichweit als Siegergemeinde des VCÖ-Mobilitätspreises gekürt wurde. Das Siegerprojekt „Vom Parkplatz zum belebten Dorfplatz“ steht nur symbolisch für die vorausschauenden Entscheidungen früherer Gemeindevorstände, die trotz der finanziellen Gegebenheiten unserer Gemeinde angebotene Grundstücke und Objekte im Zentrum erworben und nach und nach einer Bestimmung zugeführt

haben, welche nun allen Gönnern zugutekommt. Für diese und andere laufende Projekte ist unsere Gemeinde für einen weiteren Preis nämlich den LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 nominiert und in der engeren Auswahl. All diese Preise und Nominierungen zeigen in erster Linie in welcher lebenswerten Gemeinde wir GönnerInnen leben!

NEUE GEMEINDEVERTRETUNG

Am 13. September 2020 konnten nun die im März verschobenen Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen durchgeführt werden. 24 Mandatare und ihre Ersatzleute aus vier verschiedenen Fraktionen stellen sich die nächsten viereinhalb Jahre in den Dienst der Öffentlichkeit und setzen mit ihren Entscheidungen wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde. Wir hoffen, dass dies in der gleichen Qualität und Sachlichkeit wie in den letzten Jahren geschieht.

ZU GUTER LETZT

Es ist mir noch ein großes Bedürfnis, euch für eure große Zustimmung bei der Bürgermeister-Direktwahl zu danken. Ich setze alles daran, dass ich diesen Vorschusslorbeeren gerecht werde und verspreche euch, auch weiterhin alles zum Wohle unserer Gemeinde zu tun.

Euer Bürgermeister Thomas Lampert

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Spielberg, Monza, Silverstone, Monte Carlo und vielleicht auch Göfis? Offensichtlich verwechseln immer mehr Autofahrer unsere Gemeindestraßen mit den bekannten Rennstrecken. Geschwindigkeitsbegrenzungen zum Schutz unserer Kinder, Fußgänger und Anrainer? Halt ein lästiges Übel. Selbst schuld, wenn die Gemeinde auf die Eigenvernunft der Autofahrer hofft und auf rigorosere Kontrollen verzichtet. Oder? Die mobile Geschwindigkeitsanzeige dient bestenfalls dafür, dass gecheckt wird, wie viel diese Messung hergeben kann oder ob die Anzeige mit dem eigenen Tacho übereinstimmt. Wenn dann noch als weitere Soft-Maßnahme und zur Bewusstseinsbildung ein Alu-Polizist namens „Vinzenz“ angeschafft wird, wird dieser nach nur zweitägiger Dienstzeit an einen bis dato unbekannt neuen „Dienstort“ versetzt. Dieser wird vermutlich aber nicht dort sein, wo Vinzenz eigentlich hingehört – an den Rand einer zu schnell befahrenen Straße! Vielleicht findet Vinzenz aber doch wieder an seinen Einsatzort an der Badidastraße zurück!

SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!

Notar

Mittwoch, 2. Dezember 2020,
Notar Dr. Andreas Huber
Mittwoch, 3. Februar 2021,
Notar Dr. Johannes Egel
Mittwoch, 31. März 2021,
Notar Mag. Clemens Schmölz
Mittwoch, 9. Juni 2021,
Notar Dr. Michael Gamsb

Rechtsanwalt

Dienstag, 17. November 2020
Dienstag, 19. Jänner 2021

Sitzung des Gestaltungsbeirates

Dienstag, 24. November 2020
Dienstag, 26. Jänner 2021

WiFi4EU - KOSTENLOSES WLAN FÜR ALLE



Nachdem es der Gemeinde Göfis gelungen ist, einen der begehrten Förderschecks von WiFi4EU in Höhe von 15.000 Euro zu erlangen, wurde nun die Infrastruktur für das freie WLAN im Gölfner Ortszentrum installiert. Somit besteht auf dem Dorfplatz, im gesamten Gemeindegarten, auf dem bugo-Platz, in der bugo-Bücherei, in den bugo-Räumen, im Gastlokal Consum und im Konsumsaal sowie in der Sporthalle der Volksschule Kirchdorf ein freies WLAN für alle. Sie müssen sich einmalig mit dem Netzwerk WiFi4EU verbinden und empfangen in allen angegebenen Gebäuden automatisch das freie WLAN. Dafür benötigen Sie kein Passwort. Sie müssen lediglich die AGB's akzeptieren.



NEUGESTALTUNG SEBASTIANSWIESE UND -PLATZ

Die Gemeinde Göfis wird für die vorbildliche Zentrumsentwicklung weitem als positives Beispiel aufgezeigt und ist dafür auch mit renommierten Preisen ausgezeichnet worden. Basis dafür sind vorausschauende Entscheidungen früherer Gemeindeglieder, wodurch unser Ortszentrum so wurde, wie es jetzt ist und auch so geschätzt wird.

Ein weiterer Schritt zur Zentrumsentwicklung ist eine naturnahe Erneuerung des Sebastiansplatzes mit dem zusätzlichen Aspekt, diesen Bereich durch gestalterische Maßnahmen noch besser ins Ortszentrum einfließen zu lassen. Der Impuls dazu kam aus der Projektgruppe „Schau- platz Obst & Garten“, die sich auch bereits beim bugo-Garten maßgeblich mit Idee und Umsetzung eingebracht hatte. Die Sebastianswiese soll gewissermaßen der krönende Abschluss der ganzen Maßnahmen bilden, die unseren Ortskern so aufgewertet haben. Ein Teil des Parkplatzes soll in eine Wiese zurückgebaut werden. Die Anzahl der Parkplätze auf der Restfläche wird nahezu gleichbleiben. Sie werden aber voraussichtlich durch Rasensteine entsiegelt. Dies entspricht auch den Zielen der KLAR!-Region (Klimaanpassungsregion) im Walgau. Für dieses Projekt wurden 120.000 Euro veranschlagt. Natürlich stellt sich – besonders in Zeiten wie diesen – die

Frage, ob die verfügbaren Geldmittel nicht anderswo besser verwendet werden könnten. Bereits im Herbst 2019 wurde bei LEADER ein Förderantrag gestellt. Diese Förderstelle erachtet dieses Projekt so wertvoll, wichtig und als weiteres sehr gutes Beispiel der Bürgerbeteiligung, dass hier bereits ein erhöhter Fördersatz von 60 Prozent zugesichert wurde. Derzeit wird geprüft, ob die Restfinanzierung durch Förderungen im Rahmen des Kommunalen Investitionsgesetzes 2020 („Gemeindemilliarde“) möglich wäre. Die Förderkriterien sehen es jedenfalls so vor. Der Förderantrag wird derzeit eingereicht und wir warten auf eine Zusage. Die Projekte werden zu einem Anteil von 50 Prozent gefördert, die restlichen Eigenmittel müssten trotzdem von der Gemeinde aufgebracht werden. Allerdings sind Doppelförderungen hier möglich. Das würde bedeuten, dass das Projekt „Sebastianswiese“ im besten Fall zu 100 Prozent gefördert werden würde. Von der Gemeindevertretung wurde ein Ausschuss für Finanzen und Ressourcen installiert. Eine der Aufgaben in den nächsten Monaten wird sein, das Maximum an Fördermitteln bestmöglich in wichtige und laufende Projekte einzusetzen, ohne das eigene Gemeindebudget zu sehr zu beanspruchen.

NEUE PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM WOHNHAUS PFRÜNDEWEG



Im Rahmen dringender Dachsanierungsarbeiten im Mehrfamilienhaus Pfründeweg 3, das im Eigentum der Gemeinde Göfis und der Moser'schen Stiftung steht, wurde als Bürgerbeteiligungsprojekt eine Photovoltaik-Anlage installiert. Göfis setzt damit als umweltbewusste eS-Gemeinde einen weiteren Schritt zur Energieautonomie in Vorarlberg. Neben den PV-Anlagen beim Pofelweg und dem Sonnen-Kindergarten ist dies bereits die dritte Anlage, die mit Unterstützung von Göfner Bürger*innen verwirklicht wurde.

Bei der PV-Anlage im Pfründeweg wurde eine Kooperation mit der Bäckerei Back-Kultur gefunden. Die Gemeinde verpachtet die Anlage an Rupert Lorenz von Back-Kultur. Somit wird der Strom auch dort genutzt, wo er gebraucht wird. Bereits im November 2020 werden an die Besitzer der Anteilsscheine die ersten Ertragslöse ausbezahlt. Die Erträge der PV-Anlage beim Sonnen-Kindergarten in Form von finanziellen Auszahlungen, die Erträge aus der PV-Anlage im Pfründeweg als Gutscheine für Broteinkäufe in der Bäckerei Back-Kultur.

KOSTENAUFSTELLUNG – DACHSANIERUNG PFRÜNDEWEG MIT PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

Gesamtkosten (netto)	164.650 Euro
abzgl. Förderungen nach KIG 2020	- 82.325 Euro
Eigenfinanzierungsbedarf	82.325 Euro
Anteil Gemeinde	53.570 Euro
Anteil Moser'sche Stiftung	28.755 Euro

NEUE MITARBEITER/INNEN IM GEMEINDEDIENST



TIMNA HARTMANN
Kindergartenpädagogin im Kindergarten Kirchdorf



JANNIK FEURSTEIN
Zivildienstler im Kindergarten Hofen

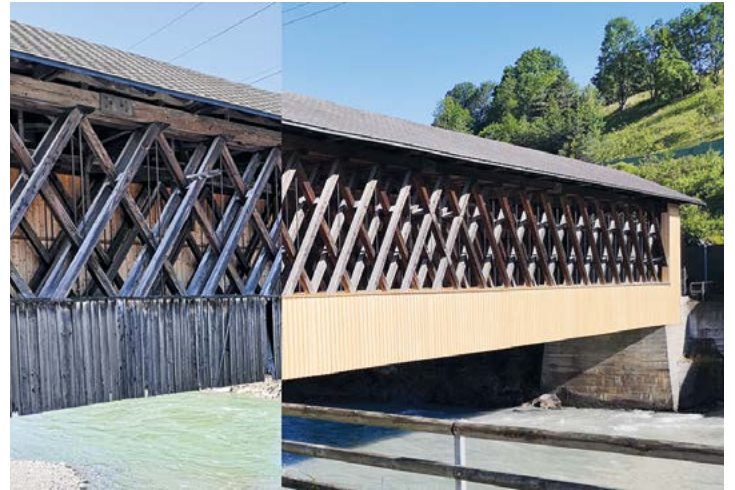


MAJA KERSTEN
absolviert eine Lehre als Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt



MARIA VARGAS
Raumpflege

SANIERUNG DER HOLZBRÜCKE IN SCHILDRIED



Die alte Holzbrücke über die Ill steht im Eigentum der Gemeinden Göfis und Frastanz. Bereits im Jahre 2016 wurde eine Schirmseite der Brücke aufgrund eines Sturmchadens saniert und die Kosten zum Teil durch die Versiche-

rung getragen. Im heurigen Sommer musste nun auch die andere Schirmseite renoviert werden, da durch die Schäden die Sicherheit nicht mehr gewährleistet war. Die Kosten der Sanierung teilen sich die beiden Gemeinden.

NEUE BÜRGERMEISTERIN IN DER PARTNERGEMEINDE BAD BLUMAU



Auch in der Steiermark haben in diesem Jahr die Gemeinderatswahlen stattgefunden. In unserer Partnergemeinde Bad Blumau hat Bürgermeister Franz Handler nach nunmehr 16 Jahren sein Amt in jüngere Hände übergeben. Bei der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates von Bad Blumau wurde die 29-jährige Andrea Kohl, BA, zur Bürgermeisterin von Bad Blumau gewählt. Sie absolvierte an der Universität Wien das Studium der Politikwissenschaften, Slawistik und Interdisziplinäre Osteuropastudien. Den Anreiz, sich für das Amt der Bürgermeisterin zur Verfügung zu stellen, bezeichnet sie

selber damit, dass sie nun die Möglichkeit hat, die Gemeinde zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Wir wünschen der neuen Bürgermeisterin viel Erfolg und Freude in ihrem Amt und hoffen, dass die Partnerschaft unserer Gemeinden auch weiterhin gepflegt wird.

PRÜFUNG DURCH DEN LANDESRECHNUNGSHOF

Die Gemeinde Göfis wurde im Zeitraum September 2019 bis Juli 2020 aufgrund eines Zufallsprinzips einer eingehenden Prüfung durch den Landesrechnungshof unterworfen. Dabei wurden die Verwaltung, die politischen Entscheidungen und die finanzielle Gebarung der Jahre 2015 bis 2018 eingehend durchleuchtet und stehen in einem Bericht zur Verfügung. www.lrh-v.at/

NEUE FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT WALGAU

Zur Erreichung einer kostengünstigen und fachlich qualifizierten Waldbewirtschaftung haben sich die Agrargemeinschaft Beschling, die Agrargemeinschaft Nenzing und die Gemeinde Göfis zur Forstbetriebsgemeinschaft Walgau zusammengeschlossen. Eine Nachfolgeregelung aufgrund der anstehenden Pensionierung von Forstorgan Ambros Schöch, der den Forstbetrieb rund 35 Jahre umsichtig und engagiert geleitet hat, wurde in der Gemeinde unter Einbeziehung des Waldausschusses eingehend beraten. Dabei hat eine Verwaltungsgemeinschaft aufgrund der kleinen Betriebsgröße eindeutig den Vorzug gegenüber einer eigenständigen Nachfolgelösung erhalten.

Zweck der Forstgemeinschaft ist die Förderung der Waldbewirtschaftung durch gemeinsame Nutzung infrastruktureller Einrichtungen, die Schaffung einer einheitlichen Organisation, Koordination und Einsatzplanung der personellen Ressourcen und einer gemeinsamen Finanzierung von Anschaffungen. Der Sitz der Forstgemeinschaft ist in Nenzing, dem größten Mitgliedsbetrieb.

Für die Forstgemeinschaft gilt das Prinzip der Subsidiarität, was nichts anderes bedeutet, als dass alle Leistungen, Maßnahmen und die damit verbundenen Ausgaben und Einnahmen soweit möglich und sinnvoll von den Einzelbetrieben erbracht und diesen auch direkt zugerechnet werden. Nur dort wo eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung für die Mitglieder Vorteile bringt, soll von diesem Grundsatz abgegangen werden. Dadurch ist eine fachlich qualifizierte

und gleichzeitig einfache und effiziente Verwaltung auch für einen kleinen Forstbetrieb möglich. Dabei wird der Land- und Forstwirtschaftsausschuss unter der Leitung des neu gewählten Obmannes Ing. Daniel Martin in die Zielsetzung und strategische Ausrichtung der Waldbewirtschaftung eng eingebunden. Jährlich findet zusätzlich mindestens einmal eine Sitzung des Koordinationsgremiums statt. Die Delegierten werden von den Mitgliedsbetrieben entsendet.

Als Forstorgane sind der Betriebsleiter DI Siegbert Terzer und Förster Ing. Thomas Walter verantwortlich und für die ordentliche Waldbewirtschaftung zuständig. Beide haben bereits eine große forstbetriebliche Erfahrung. Zudem stammt DI Terzer aus Göfis und kehrt „quasi wieder ein bisschen zu seinen Wurzeln“ zurück. Auch Förster Ing. Thomas Walter kennt Göfis bereits von seiner Ausbildungszeit bei der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch. Dies waren auch wesentliche Entscheidungskriterien für die Forstbetriebsgemeinschaft Walgau. Insgesamt verwaltet die Forstbetriebsgemeinschaft Walgau rund 3.000 Hektar Ertragswald mit einem Einschlag von fast 12.000 Festmeter Holz jährlich. Während in Nenzing und Beschling neben der Holznutzung vor allem die Schutzwaldbewirtschaftung eine besondere Rolle spielt, ist in Göfis die Wohlfahrts- und Erholungsfunktion eine große Herausforderung in der nachhaltigen Pflege und Nutzung des Waldes. Die gesamte Waldfläche in der Forstbetriebsgemeinschaft beträgt über 5.000 Hektar.



DI Siegbert Terzer
terzer@agrarnenzing.at, 0664/2665432



Förster Ing. Thomas Walter
walter@agrarnenzing.at, 0664/4215027

Schwerpunkte der nächsten Jahre bilden die bestmögliche Vorbeugung gegen Borkenkäfer und die Schaffung von stabilen, klimafitten Wäldern für die Zukunft. Deshalb versuchen wir, die Baumartenvielfalt in unseren Wäldern durch Aufforstungen zu erhöhen und durch Pflegemaßnahmen für leider immer häufigere Wetterextreme wie Stürme und Trockenheit vorzubereiten. Dabei soll aber die nachhaltige Produktion von Nutz- und Brennholz nicht vernachlässigt werden. Ohne zukünftig das Potential des nachwachsenden Rohstoffes Holz nachhaltig zu nutzen, werden wir die notwendigen Klimaziele weder in Vorarlberg noch in Österreich erreichen! Bauen mit Holz schafft Wertleistung in der Region und CO₂-Reduktion weltweit. Dafür müssen wir noch mehr Bewusstsein schaffen. Diese Öffentlichkeitsarbeit und eine bürgerfreundliche Betreuung der Losholz- und Brennholzwerber werden ebenfalls ein zentraler Baustein der Arbeit der Forstbetriebsgemeinschaft Walgau sein.

ERNEUERUNG DER WASSERVERSORGUNG IN TUFERS ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN



Nach planmäßigem Abschluss der Bauarbeiten für die Erweiterung des Trinkwasser-Ortsnetzes Tufers konnten Ende August 2020 alle Wohn- und Geschäftsobjekte in diesem Ortsteil vom Versorgungsnetz der Krankenhausbetriebsgesellschaft abgehängt und an das öffentliche Trinkwassernetz der Gemeinde Göfis angeschlossen werden. Geplant wurde die neue Wasserversorgung für Tufers vom Ziviltechnikbüro Adler und Partner aus Klaus. Die Bauleitung erfolgte durch das Ing.-Büro Passer und Partner aus Götzis in Zusammenarbeit mit dem Bauamt der Gemeinde Göfis. Die konkrete Ausführung vor Ort wurde an den Bestbieter, die Firma Jägerbau aus Schruns, vergeben. Die Lieferung der Rohmaterialien erfolgte durch die Firma Josef Schmidts Erben aus Bürs. Mit der Ausführung der Edelstahl-Installationsarbeiten wurde die Firma Wagner in Nüzides beauftragt. Die Gesamtbaukosten betragen rund 800.000 Euro, wovon zirka 60 Prozent durch Landes- und Bundesförderung gedeckt sind. Allen Bürgern, die durch diese umfangreichen Bauarbeiten betroffenen waren, dürfen wir für das entgegengebrachte Verständnis ein großes Dankeschön aussprechen.



	AGRARGEMEINSCHAFT NENZING	GEMEINDE GÖFIS	AGRARGEMEINSCHAFT BESCHLING
Ertragswald in Hektar	2500	373	277
Einschlag in Festmeter	8000	2000	1500
Wirtschaftswald in Hektar	500	330	117

DIE NEUE GEMEINDEVERTRETUNG

Nachdem im Frühjahr dieses Jahres die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen wegen der Covid-19-Pandemie verschoben werden musste, wählten am 13. September 2020 die 2.688 wahlberechtigten Gölfnerinnen und Gölfner mit einer Wahlbeteiligung von 57,33 Prozent die neue Gemeindevertretung. Ebenso wurde Thomas Lampert mit 90,4 Prozent zum Bürgermeister gewählt.

MANDATSVERTEILUNG

Dorfliste Gölfis: 14 Mandate
Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Gölfis: 8 Mandate
Freiheitliche und Parteifreie Gölfis: 1 Mandat
Freie Bürgerpartei (FBP): 1 Mandat



**Bürgermeister
Thomas Lampert**
1961
Dorfliste Gölfis



Gemeinderat Werner Gabriel
1978, Unternehmer
Dorfliste Gölfis



Gemeinderat Markus Ammann
1978, Selbstständiger Tischler-
und Glasermeister
Dorfliste Gölfis



**Vizebürgermeisterin
Sandra Volenter**
1972, leitende Angestellte ÖPNV
Dorfliste Gölfis



Gemeinderat Ing. Daniel Martin
1991, Förster
Dorfliste Gölfis



Mag. iur. Gert Markowski
1971, Akad. gepr. Tourismus-
kaufmann, Jurist
Dorfliste Gölfis



DI Sonja Entner
1972, Architektin,
Dorfliste Gölfis



Elisabeth Lampert
1987, Informatik-Angestellte
Dorfliste Gölfis



Matthias Gabriel
1992, Landschaftspfleger
Dorfliste Gölfis



Dipl.-Ing. Thomas Kompein
1970, Business Development
Manager
Dorfliste Gölfis



Bmstr. Ing. Markus Huber, BSc
1972, Techniker
Dorfliste Gölfis



Dipl.-Ing. Siegbert Terzer
1965, Forstwirt
Dorfliste Gölfis



Kerstin Rietzler
1983, Restaurantfachfrau
Dorfliste Gölfis



Florian Preis
1993, Selbstständiger Tischler-
meister
Dorfliste Gölfis



Gemeinderätin Caroline Terzer, MSc.
1980, Softwareentwicklerin
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Gemeinderat Klaus Schmid
1962, Bezirksanwalt
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Margareta Baldessari
1961, Psych. Dipl. Gesundheits-
und Krankenschwester
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Rudolf Huber
1958, Kaufmann
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Heidi Lampert
1970, Psych. Dipl. Gesundheits-
und Krankenschwester
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Michael Prantner
1963, IT-Administrator,
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Rainer Caminades
1958, Pensionist
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Marina Keckeis-Vonbrül, BEI
1990, Mittelschulpädagogin
Grüne und Parteifreie,
Bürgerliste Gölfis



Gerhard Wieser
1973, Angestellter
Freiheitliche und
Parteifreie Gölfis



Georg Johannes Palm
1981, Schlossermeister
und Schmied
Freie Bürgerpartei (FBP)

KONSTITUIERENDE GEMEINDE- VERTRETUNGSSITZUNG

In der konstituierenden Gemeindevertretungssitzung gelobten die neu gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter vor Bürgermeister Thomas Lampert, die Verfassung sowie alle übrigen Gesetze gewissenhaft zu beachten, die Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde Gölfis nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

Der Bürgermeister gratulierte den gewählten Mandataren und freute sich, einige der altbekannten und bewährten Mitglieder wieder in dieser Runde zu sehen, sowie, dass auch neue Frauen und Männer sich bereit erklärt haben, ihre Zeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten ehrenamtlich in den Dienst der Öffentlichkeit und so für die Gemeinde Gölfis zur Verfügung zu stellen.

BÜRGERMEISTER THOMAS LAMPERT IN SEINER ERÖFFNUNGSANSPRACHE



”

Durch die allseits bekannten Umstände, die zur Verschiebung der Gemeindevertretungswahlen von März bis im September geführt haben, steht uns jetzt eine verkürzte Arbeitsperiode vor, die wir aber umso intensiver nützen wollen, da einige Projekte und Prozesse gestoppt und verschoben wurden.

Leider sind die Rahmenbedingungen inzwischen nicht besser geworden. Die Corona-Krise hat zu massiven Einbußen der Einnahmen geführt, die wir schon vorher dringend gebraucht haben, uns aber jetzt noch mehr fehlen werden.

Trotzdem sollten wir uns nicht zurücklehnen und nur das Tagesgeschäft erledigen. Ich glaube, dass keiner von euch sich mit diesem Ansinnen auf die Listen der Fraktionen setzen hat lassen. Jeder von euch hat Ideen und Visionen, die er zur Diskussion stellt und vielleicht auch einmal verwirklicht sehen möchte.

Wie uns viele Beispiele gerade in unserer Gemeinde zeigen, gibt es Projekte und Aktionen, die nicht zwingend kostenintensive Bauvorhaben mit sich ziehen, aber trotzdem große Wirkungen zeigen. Ich möchte hier nur das Beispiel der Projektgruppe „Leistbares Wohnen“ erwähnen: Hier wurden mit wenig Mitteln große Wirkung und Bewusstseinsbildung bei unseren Bürgerinnen und Bürgern erzeugt; das hat weit über die Gemeindegrenzen hinweg Aufmerksamkeit erfahren.

Ein anderes Beispiel ist die Dorfzentrumsentwicklung mit dem bugo-Platz und dem Dorfplatz, die heute in unserem Dorfleben nicht mehr wegzudenken sind und von unseren Bürgerinnen und Bürgern als große Bereicherung empfunden werden. Es sind genau diese Maßnahmen, die unser Göfis so lebens- und liebenswert machen und von der Bevölkerung so geschätzt werden.

Unsere Projekte erfahren nicht nur im Ort, sondern auch überregional und sogar bun-

desweit große Aufmerksamkeit. Mit großem Stolz darf ich hier nochmals erwähnen, dass ich morgen in Wien für unsere Gemeinde Göfis eine große Auszeichnung entgegennehmen darf. Wir wurden mit dem Projekt „Vom Parkplatz zum belebten Dorfplatz“ aus über 385 Einreichungen österreichweit als Sieger hervorgehoben.

Genau dieses Projekt zeigt auf, dass Ideen, die teilweise in der Bevölkerung und in Vereinen geboren werden, mit Unterstützung und Weitsicht der Gemeindevertretung auf den Weg gebracht werden können.

Wir werden auch in Zukunft Entscheidungen fällen müssen, deren Wirkung nicht sofort sichtbar ist, sondern vielleicht erst der nächsten Generation zugute kommt. Ein gutes Beispiel dafür ist der Erwerb von Grundstücken und Objekten in Zentrumsnähe, die in den letzten etwa 25 Jahren getätigt wurden. Ohne konkrete Pläne gehabt zu haben, wurden diese Flächen und Gebäude einfach einmal gesichert.

Einige Früchte dieser vorausschauenden Entscheidungen der damaligen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter, von denen einige jetzt noch in dieser Runde sitzen, zähle ich euch gerne auf:

- Keine Nahversorger wie Spar oder Bäckerei, zumindest direkt im Dorfzentrum ...
- Keine bugo Bücherei und kein bugo-Platz als soziale Treffpunkte für unsere Bürger ...
- Keine Dienstleistungsbetriebe und kein Gastronomiebetrieb direkt im Zentrum, die uns Einnahmen aus Kommunalsteuer bescheren ...
- Keine sozialen und leistbaren Wohnungen in den verschiedenen Objekten im Zentrum ...

... hätte es gegeben, wenn die Grundstücke und Objekte nicht bereits im Besitz der Gemeinde gewesen wären.

Wir werden auch in Zukunft Entscheidungen fällen müssen, die nicht schwarz oder weiß sind, sondern Graubereiche haben. Damit will ich sagen, dass die meisten Entschlüsse nicht alle Faktoren positiv erfüllen werden. Wir werden immer wieder Vorteile und Nachteile abwägen müssen, bevor wir zu einem Entschluss kommen werden, dessen Wirkung wir unter Umständen nicht immer abwägen und erkennen können.

Wie auch wir uns an und ab fragen, aus welchen Beweggründen Beschlüsse unserer Vorgänger gefasst wurden, werden unsere Nachfahren vielleicht auch einmal über uns den Kopf schütteln. Es wird aber immer so sein, dass die Entscheidungen zum jeweiligen Zeitpunkt mit dem aktuellen Wissensstand mit bestem Wissen und Gewissen gefällt werden.

Deshalb wird es unsere Aufgabe sein, die Entscheidungsgrundlagen so gründlich und objektiv wie möglich vorzubereiten. Damit spreche ich mich an, aber auch die jeweiligen Fachgremien, Ausschüsse und Projektgruppen, die die Themen beschlussfertig vorzubereiten haben.

Etwas, worum mich viele meiner Kollegen bisher beneidet haben, ist der sachliche und freundschaftliche Umgang – egal aus welcher Fraktion –, den wir bisher gepflegt haben. Wir konnten in verschiedenen Themen gegensätzlicher Meinung sein, schlussendlich sind wir immer zu einer Lösung gekommen, die zumindest die Mehrheit mittragen konnte. Meistens ging es um die Sache, parteipolitisches Denken war zweitrangig.

Ich bitte euch sehr, diese Qualität des gemeinsamen Umgangs weiterzuführen. Schließlich ist es unsere Aufgabe, den Göfnerinnen und Göfnern zu dienen und nicht der Fraktion oder Partei. Nur gemeinsam können wir Projekte weiterbringen.

“

GEMEINDEVORSTAND

Aufgrund der Mandatsverteilung sowie der Vorschläge aus den Fraktionen wurden der Gemeindevorstand sowie die Vizebürgermeisterin von der Gemeindevertretung gewählt:

Vizebürgermeisterin Sandra Volenter
Dorfliste Göfis
Telefon: 0664/609367091
E-Mail: sandra.volenter@gmx.at

Gemeindevorstand Werner Gabriel
Dorfliste Göfis
Telefon: 0664/4608771
E-Mail: info@gabriel-vorarlberg.at

Gemeinderätin Caroline Terzer, MSc
Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Telefon: 0650/8202386
E-Mail: caro@buergerlistegoeffis.at

Gemeinderat Markus Ammann
Dorfliste Göfis
Telefon: 0664/2610077
E-Mail: post@dorfliste.at

Gemeinderat Klaus Schmid
Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Telefon: 0670/2042945
E-Mail: klaus.schmid@justiz.gv.at

Gemeinderat Ing. Daniel Martin
Dorfliste Göfis
Telefon: 0664/99459894
E-Mail: daniel.martinwald@outlook.com

POLITISCHE FRAKTIONEN

Dorfliste Göfis
Fraktionsobmann Markus Ammann
Telefon: 0664/2610077
E-Mail: post@dorfliste.at
www.dorfliste.at

Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Fraktionsobmann Rudolf Huber
Telefon: 0664/5323720
E-Mail: kontakt@buergerlistegoeffis.at
www.buergerlistegoeffis.at

Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Fraktionsobmann Gerhard Wieser
Telefon: 0650/2365623
E-Mail: gerhard.wieser73@gmx.at

Freie Bürgerpartei (FBP)
Fraktionsobmann Georg Palm
Telefon: 0664/28663160
E-Mail: georg.palm@freiebuergerpartei.at
www.freiebuergerpartei.at



KLAUSUR DER NEUEN GEMEINDE- VERTRETUNG

Bei einem ganztägigen Workshop in der Propstei Sankt Gerold wurde gemeinsam das Arbeitsprogramm für die kommende Legislaturperiode erarbeitet.

Unmittelbar nach der konstituierenden Sitzung der neuen Gemeindevertretung lud Bürgermeister Thomas Lampert die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie die ersten Ersatzmitglieder aller vier Fraktionen zu einer gemeinsamen Klausur in die Propstei St. Gerold ein. Ziel war es, anstehende Themen und Projekte zu sammeln und in ein Arbeitsprogramm überzuleiten, das dann verschiedenen Ausschüssen und Projektgruppen zugeordnet wurden. „Das gute politische Klima, das in den letzten Jahren in Göfis gepflegt wurde, soll weiterhin bestehen bleiben. Deshalb haben wir gemeinsam die Themen erörtert und das Programm definiert“, begründete Bürgermeister Thomas Lampert die Ein-

ladung zur Klausur, der die alten und neuen Mandatäre fast vollständig gefolgt sind.

Ergänzt wurde der gemeinsame Tag, der von Ulrike Ammann und Gebhard Moser moderiert wurde, durch zwei Fachvorträge. Markus Sinz von der Finanzverwaltung Vorderland stellte das neue kommunale Haushaltsprogramm VRV 2015 mit den wichtigsten Kennzahlen für die Mandatäre vor. Über Rechte, Pflichten und Aufgaben eines Gemeindevertreters und der Ausschüsse referierte Mag. Christoph Obwegeser vom Vorarlberger Gemeindeverband.

AUSSCHÜSSE, KOMMISSIONEN UND DELEGIERTE

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Mitglieder:

Rainer Caminades, Obmann	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Kerstin Rietzler	Dorfliste Göfis
Mag. Gert Markowski	Dorfliste Göfis
Ernst Schmid	Dorfliste Göfis
Peter Ebster	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Franz Huber	Dorfliste Göfis
Ing. Norbert Weber	Dorfliste Göfis
Altbgm. Helmut Lampert	Dorfliste Göfis
Michael Prantner	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Heidi Lampert	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Gerhard Wieser	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Georg Palm	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

Rainer Caminades, Telefon 0664/4617143, E-Mail: caminades@iplace.at

AUSSCHUSS SPORT UND VEREINE

Mitglieder:

Matthias Gabriel, Obmann	Dorfliste Göfis
GR Werner Gabriel	Dorfliste Göfis
Elisabeth Lampert	Dorfliste Göfis
GR Klaus Schmid	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Michael Prantner	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Markus Huber	Dorfliste Göfis
Aaron Mittempergher	Dorfliste Göfis
Marcel Erhart	Dorfliste Göfis
Margareta Baldessari	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Rainer Caminades	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Helmut Gort	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Norbert Bechter	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

Matthias Gabriel, Telefon: 0699/18034275, E-Mail: m.g.goefis@gmx.at

AUSSCHUSS LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Mitglieder:

GR Ing. Daniel Martin, Obmann	Dorfliste Göfis
Mag. Gert Markowski	Dorfliste Göfis
Florian Preiss	Dorfliste Göfis
Margareta Baldessari	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Rainer Caminades	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Kerstin Rietzler	Dorfliste Göfis
Matthias Gabriel	Dorfliste Göfis
Ursula Österle	Dorfliste Göfis
Heidi Lampert	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Walter Lampert	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Helmut Gort	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Norbert Bechter	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

GR Ing. Martin Daniel, Telefon 0664/99459894,
E-Mail: daniel.martinwald@outlook.com

AUSSCHUSS MENSCHEN UND GESELLSCHAFT

Mitglieder:

Margareta Baldessari, Obfrau	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis
Jakob Ammann	Dorfliste Göfis
Meinrad Müller	Dorfliste Göfis
Heidi Lampert	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Mag. Claudia Peyer	Dorfliste Göfis
Regine Sturn	Dorfliste Göfis
Valentin Eß	Dorfliste Göfis
Margit Studer	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Marina Keckeis-Vonbrül, BEd	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Ulrike Gritzer	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Michael Lampert	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

Margareta Baldessari, Telefon 0650/8285638 , E-Mail: m.baldessari@gmx.at

AUSSCHUSS BAU- UND RAUMPLANUNG

Mitglieder:

DI Sonja Entner, Obfrau	Dorfliste Göfis
DI Thomas Kompein	Dorfliste Göfis
Mag. Gert Markowski	Dorfliste Göfis
Rudolf Huber	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Michael Prantner	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Bmstr. Ing. Markus Huber, BSc	Dorfliste Göfis
DI Siegbert Terzer	Dorfliste Göfis
Marcel Erhart	Dorfliste Göfis
Herbert Lampert	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
GR Caroline Terzer, MSc	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Wolfgang Kofler	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Georg Palm	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

DI Sonja Entner, Telefon 0664/2304507, E-Mail: sonja@entnerarchitektur.at

AUSSCHUSS UMWELT UND MOBILITÄT

Mitglieder:

GR Klaus Schmid, Obmann	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis
DI Thomas Kompein	Dorfliste Göfis
Matthias Gabriel	Dorfliste Göfis
GR Caroline Terzer, MSc	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Aaron Mittempergher	Dorfliste Göfis
Hubert Vith	Dorfliste Göfis
Meinrad Müller	Dorfliste Göfis
Michael Prantner	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Julia Gensberger, BEd	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Wolfgang Kofler	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Stefan Lampert	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

GR Klaus Schmid, Telefon 0676/898950182, E-Mail: klaus.schmid@justiz.gv.at

AUSSCHUSS FINANZEN UND RESSOURCEN

Mitglieder:

Bgm. Thomas Lampert, Obmann	Dorfliste Göfis
GR Markus Ammann	Dorfliste Göfis
Bmstr. Ing. Markus Huber, BSc	Dorfliste Göfis
Rainer Caminades	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Rudolf Huber	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Ernst Schmid	Dorfliste Göfis
Ing. Norbert Weber	Dorfliste Göfis
Altbgm. Helmut Lampert	Dorfliste Göfis
Margit Studer	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
GR Caroline Terzer, MSc	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Gerhard Wieser	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Georg Palm	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

Bgm. Thomas Lampert, Telefon 0664/5323721, E-Mail: thomas.lampert@goefis.at

ABGABENKOMMISSION

Mitglieder:

Rainer Caminades, Obmann	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Kerstin Rietzler	Dorfliste Göfis
Mag. Gert Markowski	Dorfliste Göfis
Ernst Schmid	Dorfliste Göfis
Peter Ebster	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Ersatzmitglieder:

Franz Huber	Dorfliste Göfis
Ing. Norbert Weber	Dorfliste Göfis
Altbgm. Helmut Lampert	Dorfliste Göfis
Michael Prantner	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis
Heidi Lampert	Grüne und Parteifreie, Bürgerliste Göfis

Beratende Stimmen:

Gerhard Wieser	Freiheitliche und Parteifreie Göfis
Georg Palm	Freie Bürgerpartei

Kontakt:

Rainer Caminades, Telefon 0664/4617143, E-Mail: caminades@iplace.at

KURATORIUM DER MOSER'SCHEN STIFTUNG

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
GR Werner Gabriel	Dorfliste Göfis
GR Caroline Terzer, MSc	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis
GR Markus Ammann	Dorfliste Göfis
Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis

REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT WALGAU

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
GR Werner Gabriel	Dorfliste Göfis
GR Caroline Terzer, MSc	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis
GR Markus Ammann	Dorfliste Göfis
Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis
GR Klaus Schmid	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis
GR Ing. Daniel Martin	Dorfliste Göfis

REGIONALPLANUNGSGEMEINSCHAFT VORDERLAND-FELDKIRCH

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
GR Werner Gabriel	Dorfliste Göfis
GR Caroline Terzer, MSc	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis
GR Markus Ammann	Dorfliste Göfis
Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis
GR Klaus Schmid	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis

ABWASSERVERBAND DER REGION FELDKIRCH

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
GR Werner Gabriel	Dorfliste Göfis

WASSERVERBAND EHBACH-NAFLA-MÜHLBACH

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
GR Markus Ammann	Dorfliste Göfis
Ersatz: Matthias Gabriel	Dorfliste Göfis

VEREIN MUSIKSCHULE WALGAU

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
Elisabeth Lampert	Dorfliste Göfis

VEREIN DÖRFLICHE LEBENSQUALITÄT

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
---------------------	-----------------

VEREIN BODENSEE VORARLBERG TOURISMUS

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
Mag. Gert Markowski	Dorfliste Göfis

STANDESAMTS- UND STAATSBÜRGERSCHAFTSVERBAND FELDKIRCH

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
Ersatz: Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis

GEMEINDEVERBAND ÖPNV - OBERES RHEINTAL:

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
Ersatz: Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis



UMWELTVERBAND VORARLBERG

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
Ersatz: GR Klaus Schmid	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis

WFI - WALGAU FREIZEIT- UND INFRASTRUKTUR GMBH

Vorstand:
Bgm. Thomas Lampert Dorfliste Göfis

Aufsichtsrat:
Rainer Caminades Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis

FORSTBETRIEBSGEMEINSCHAFT WALGAU-KOORDINATIONSGREMIUM

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
Ersatz: Walter Lampert	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis
Rechnungsprüfer: GR Ing. Daniel Martin	Dorfliste Göfis

LEADER VOLLVERSAMMLUNG

DI Siegbert Terzer	Dorfliste Göfis
--------------------	-----------------

AGRARGEMEINSCHAFT JAMALPE-SUBSTANZVERWALTER

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
1. Ersatz: Vzbgm. Sandra Volenter	Dorfliste Göfis
2. Ersatz: GR Ing. Daniel Martin	Dorfliste Göfis
Rechnungsprüfer: Rainer Caminades	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis

GRUNDVERKEHRS-ORTSKOMMISSION

Bgm. Thomas Lampert	Dorfliste Göfis
Rudolf Huber	Grüne und Parteilfreie, Bürgerliste Göfis
Bmstr. Ing. Markus Huber, BSc	Landwirt
Karl Mathis	Landwirt
Johann Schöch	Ersatz
Gernot Huber	Ersatz
Manfred Zimmermann	Ersatz

GÖFIS GEWINNT DEN VCÖ-MOBILITÄTSPREIS 2020



Von links nach rechts :

Dr. Willi Novak (Geschäftsführer VCÖ), Rudi Malin, Bgm. Thomas Lampert, Bundesministerin Dr. Leonore Gewessler

Die Gemeinde Göfis ist Gesamtsieger des Mobilitätspreises 2020 sowie Gewinnerin der Kategorie Raumordnung, Siedlungsentwicklung und Wohnen. Für den VCÖ-Mobilitätspreis 2020 wurden 385 Einreichungen aus ganz Österreich in verschiedenen Kategorien eingebracht.

VOM PARKPLATZ ZUM BELEBTEM ORTSZENTRUM

Die Gemeinde Göfis ist eine beliebte Wohngemeinde. Als Nachbargemeinde der Stadt Feldkirch und der Marktgemeinden Rankweil und Frastanz, die im sozialen sowie kulturellen Bereich viel zu bieten haben, bestand die Gefahr, dass Göfis zu einer Schlafgemeinde ohne soziales und kulturelles Leben werden könnte. Der Gemeinde war es daher ein Anliegen, das Dorfzentrum zu

beleben und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Für eine gelungene Ortskernbelebung mussten zunächst einige Rahmenbedingungen gesetzt werden. Der Ankauf beinahe aller Gebäude im Ortszentrum war wesentlich, um die Ansiedlung verschiedener Geschäfte wie Lebensmittelmarkt, Bäckerei, Friseur, Gastlokal, Bücherei und Reparatur-Café zu ermöglichen. Dann ging es darum, anstelle von parkenden Autos Frei- und Aufenthaltsflächen zu schaffen, die zur Verbesserung der Lebensqualität und Dorfgemeinschaft beitragen. Dies konnte mit der Neugestaltung des Freiraumes „bugo-Platz“ mitten im Ortszentrum erreicht werden.

DER BUGO-PLATZ VERBINDET VERSCHIEDENE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN

Der bugo-Platz verbindet verschiedene Infrastruktureinrichtungen, wie das

Gemeindeamt, das Geschäfts- und Bürohaus, die bugo Bücherei mit dem Café, die öffentlichen bugo-Räume, den bugo-Garten, die Elternberatung, der Verkauf von Gofner Produkten, den Weltladen und das Reparatur-Café. Die Entwicklung vom beinahe menschenleeren Platz für abgestellte Autos zu einem sehr belebten Naherholungsraum schafft für die dörfliche Gemeinschaft Dorf-Identität, Wertschöpfung, ein Miteinander der Generationen, Verbindendes zwischen den sozialen Unterschieden und schafft Raum für Menschen.

EIN BEST-PRACTICE-BEISPIEL

„Ein Best-Practice Beispiel, das zeigt, wie ein belebtes Gemeindezentrum aus einem leblosen Parkplatz entstehen kann“, gratulierte VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak.

GESTALTUNG DER MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Klimaschutzministerin Leonore Gewessler betonte: „Der Verkehr ist unser Sorgenkind in der Klimabilanz - wir brauchen hier eine Trendwende. Klar ist, wir alle wollen mobil sein. Die Frage aber ist, wie gestalten wir unsere Mobilität der Zukunft? Wir sagen: umweltfreundlich, möglichst effizient und leistbar. Wie innovativ wir dabei sind und wie viel Lebensqualität wir so gewinnen können, zeigen uns die Preisträgerinnen und Preisträger des VCÖ-Mobilitätspreises. Gratulation!“

EIN BEITRAG ZUM SCHUTZ DES KLIMAS

Kurt Weinberger, Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Hagelversicherung, betonte: „Der tägliche Bodenverbrauch von 13 Hektar ist eines der brennendsten

Umweltprobleme unserer Zeit. Wir müssen daher konsequent an der geordneten Gestaltung unserer Räume arbeiten. Dazu gehören beispielsweise die Beendigung des Straßenbauwahnsinns und eine vermehrte Nutzung der Bahn.

Gratulation der Gemeinde Göfis, die mit ihrem Projekt einen wichtigen Beitrag zum Schutz unseres Klimas leistet. Unsere zukünftigen Generationen werden es Ihnen danken!“

Bürgermeister Thomas Lampert freut sich über die Auszeichnung, die er im Rahmen einer Feier in Wien für die Gemeinde Göfis entgegennehmen durfte und stellte fest: „Wenn auch bei diesem Preis in erster Linie der bugo-Platz hervorgehoben wird, in Wirklichkeit wird damit die Weitsichtigkeit bei früheren Entscheidungen honoriert, Grundstücke und Objekte im Zentrum zu erwerben und somit die Basis für eine Zentrumsentwicklung zu schaffen.“



BEWERBUNG ZUM LandLuft BAUKULTURGEMEINDE-PREIS 2021



Fast zeitgleich mit dem VCÖ-Mobilitätspreis wurde die Gemeinde auch für den LandLuft Baukulturgemeinde-Preis 2021 nominiert. Nach der Vorauswahl durch eine Jury wurde Göfis mit zwölf weiteren Gemeinden aus Österreich zu einem Hearing (Präsentation und Interview) nach Waidhofen/Ybbs (NÖ) eingeladen. Gemeinderätin Caroline Terzer als Leiterin der Projektgruppe „Leistbares Wohnen“ und Bürgermeister

Thomas Lampert präsentierten die Gemeinde Göfis selbst und die erfolgreichen Projekte wie zum Beispiel die Ausstellung „Mach mehr aus deinem Wohnhaus“ oder das VCÖ-Mobilitätspreis-Siegerprojekt „Vom Parkplatz zum belebten Dorfzentrum“. Sollte Göfis in eine nächste Runde kommen, so würde die Gemeinde im April des kommenden Jahres von den Jurymitgliedern besucht, bevor dann die Siegergemeinden gekürt werden.

NEUE GEMEINDE-HOME PAGE



Die Gemeinde-Homepage in Verbindung mit dem Newsletter ist immer noch das primäre Informationsmedium unserer Kommune. Dies beweisen auch die Zugriffszahlen. So besuchen rund 1.000 Nutzer mindestens einmal wöchentlich die Website, um sich die Neuigkeiten aus unserer Gemeinde abzuholen, beziehungsweise die verschiedenen Services, wie Formulare, Anträge oder Informationen zu nutzen. Über 330 Abonnenten werden zudem durch den wöchentlichen Newsletter auf den neuesten Stand gebracht.

Um dem technologischen Fortschritt gerecht zu werden, wurde die Gemeinde-Homepage nun einem optischen und technischen Relaunch unterzogen und soll die Besucher noch besser und schneller zu den gewünschten Informationen führen. Vor allem der vermehrten Nutzung der mobilen Endgeräte wird besonders Rechnung getragen. Immerhin benutzen bereits mehr als 55 Prozent der Besucher entweder ihr Smartphone oder Tablet, um die Informationen auf www.goefis.at abzurufen. Über Anregungen, die dieses Service noch attraktiver machen könnten, würden wir uns sehr freuen.

UMWELT



ZEHN JAHRE FAHRRAD-WETTBEWERB

Seit zehn Jahren veranstaltet Göfis den Fahrradwettbewerb des Energieinstituts. Zum Mitmachen braucht es keine sportlichen Höchstleistungen! Im Mittelpunkt steht die Freude am Radfahren im Alltag. Ob zur Arbeit, zum Einkaufen oder für die kurzen Wege zwischendurch: Das Rad ist in vielen Fällen die praktische, günstige und gesunde Alternative zum Auto. Immerhin ist die Hälfte aller Autofahrten in Vorarlberg kürzer als fünf Kilometer.

Wer von April bis September mehr als 100 Kilometer radelt, kann die gefahrenen Kilometer unter fahrradwettbewerb.at eintragen und nimmt an der Verlosung teil. In vier verschiedenen Kategorien werden tolle Preise verlost, die von Gölfner Unternehmen gesponsert werden. Sonderpreise gibt es für den ältesten, den jüngsten und den Teilnehmer mit den meisten gefahrenen Kilometern. Jährlich nehmen rund 70 Gölfnerinnen und Gölfner am Fahrradwettbewerb teil und radeln gemeinsam von April bis September über 50.000 Kilometer. Die Preisverlosung auf dem Gölfner Herbstmarkt musste in diesem Jahr aufgrund von Covid-19 leider entfallen und wurde im Gemeindeamt ohne Zuschauer durchgeführt.

Ein besonderer Dank gilt Gemeinderätin Caroline Terzer und Bettina Lang, die den Fahrradwettbewerb in den letzten zehn Jahren organisiert und durchgeführt haben! Ein großes Dankeschön auch an die Gölfner Unternehmen, die seit vielen Jahren den Fahrradwettbewerb durch das Sponsoring attraktiver Preise möglich machen.

GewinnerInnen 2020:

Lothar Huber, Winfried Österle, Caroline Connert, Julia Gensberger, Melanie Ebenhoch, Manfred Rudigier, Erwin Bechter, Thomas Caminades, Karl Lampert, Gabi Tschütscher, Markus Tschütscher, Alexander Lins, Christof Meier und Laura Connert

Die Preise wurden von den Firmen Team-G, Gasthof Brunnenwald, Werner Gabriel, wedegrafik Willi Dittmann, Haarkontakt Carmen Gassner, Consum, Erwin Bechter, Friseur Moll, Fa. Kaufmann Bauwerkzeuge, Fischkom, Backkultur, Tischlerei Ammann und der Gemeinde Göfis zur Verfügung gestellt.



UNTERSCHLUPF IM NATURGARTEN

Verblühte Blumen, verdorrte Stängel, herbstliches Laub, altes Holz und trockene Gräser müssen im Herbst nicht ratzekahl weggeräumt werden. Diese Strukturen bieten vielen Insekten eine wertvolle Kinderstube und Winterquartiere. Über Laubhaufen und Totholzhecken freuen sich Igel und Vögel. Reste von Samen an Gräsern sind eine willkommene Nahrung für Vögel. Bläulinge, Zitronenfalter, grüne Heupferdchen, Wildbienen, Leucht- und Marienkäfer, um nur einige zu nennen, finden als Ei, Raupe oder Puppe passende Quartiere im winterlichen Naturgarten.

So ist es nun mal, der menschliche Ordnungssinn entspricht nicht unbedingt der Ordnung der Natur.

Margareta Baldessari



PRESSEKONFERENZ IM SONNENKINDERGARTEN KIRCHDORF

Energie- und Klimaschutzlandesrat legte positiven „MissionZeroV“-Zwischenbericht vor: „Sonnenkraft zentraler Baustein für Vorarlberger Energieautonomie“

Hinter „MissionZeroV“ steht das gemeinsame Ziel aller im Vorarlberger Landtag vertretenen Fraktionen, die Vorarlberger Landesverwaltung als erste Österreichs bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu organisieren. Davon umfasst sind alle Gebäude des Landes, der Fahrzeugpool sowie Dienstreisen. „Die CO₂-Reduktion hat höchste Priorität“, erläuterte Landesrat Johannes Rauch. Verbleibende, nach derzeitigem Wissenstand kaum vermeidbare Rest-Emissionen sollen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte kompensiert werden. Auf Basis der bewerteten Emissionen (3.923 Tonnen CO₂ bewertet mit 50 Euro pro Tonne) stehen für 2020 insgesamt 200.000 Euro für Kompensationsmaßnahmen aus Landesmitteln bereit. In dem Kontext erläuterte der Landesrat auch die Projektidee der Sonnenkindergärten: Auf den Dächern von 40 Kindergärten werden vom Land geförderte Photovoltaik-Anlagen montiert.

Göfis ist Sonnenenergie-Pionier

Der Kindergarten Kirchdorf in der Gemeinde Göfis ist zu einem Sonnenkindergarten ausgebaut worden. Dass dies ausgerechnet seine Gemeinde zustande gebracht habe, sei kein Zufall, sagte Bürgermeister Thomas Lampert. „Göfis ist ein Sonnenenergie-Pionier. Drei der fünf Sonnenkraftwerke in der Gemeinde sind sogar Bürgerkraftwerke, also mit direkter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger realisiert worden“, machte das Gölfner Gemeindeoberhaupt deutlich. Es sei wichtig, schon die Jüngsten für ökologische Themen zu interessieren, so Lampert.

Bereits 17 Kindergarten-Projekte realisiert

Carmen Jungmayr vom Energieinstitut Vorarlberg zeichnete als Projektleiterin für die Sonnenkindergärten ein erfreuliches Bild: „Bereits 17 Gemeinden und Kindergärten wurden bei der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen und bei der pädagogischen Umsetzung unterstützt. Mit knapp 300 kWp Leistung stellen die installierten Photovoltaik-Anlagen rund 300.000 kWh umweltfreundlichen Sonnenstrom zur Verfügung, was dem Stromverbrauch von über 60 Vier-Per-

sonen-Haushalten entspricht. Damit leisten die Gemeinden und Städte einen wichtigen Beitrag zur Energieautonomie Vorarlberg“.

VLK

STELLENANZEIGE e5-MITGLIED

Wir suchen:

Personen, egal ob jung oder alt, die sich ehrenamtlich mit den Themen Umwelt, Energie und Klimaschutz beschäftigen möchten. Besondere Fachkenntnisse in diesen Bereichen sind zwar von Vorteil, jedoch nicht zwingend erforderlich.

Wir bieten:

Bei uns findest du einen Rahmen, der die Möglichkeit in Göfis bietet, in den Bereichen Umwelt, Energie und Klimaschutz etwas zu bewegen.

Bei Interesse melde dich bei der e5-Teamleiterin für Göfis, Christina Connert, unter der E-Mail-Adresse Christina.connert@gmail.com oder unter 0670/5078478.



SCHULEN UND KINDERGÄRTEN

MUSIKSCHULE WALGAU

Mitte September 2020 ist die Musikschule Walgau ins neue Schuljahr gestartet. Die Lehrenden und die Lernenden freuten sich sehr darüber, wieder gemeinsam musizieren zu können!

Die Musikschule betreut insgesamt rund 1.250 Schülerinnen und Schüler in elf Mitgliedsgemeinden und arbeitet mit Kulturinstitutionen und Bildungsträgern, wie den regionalen Blasmusikvereinen und auch verschiedenen Volksschulen, zusammen. In Göfis lernen derzeit 109 Schülerinnen und Schüler ein Instrument an der Musikschule Walgau. Der Unterricht findet im Alten Gemeindeamt, im Konsumsaal, im Kindergarten Kirchdorf, in der Pfarrkirche und in der Aula der Volksschule Kirchdorf statt. Bereits im Herbst stehen auch schon einige musikalische Umrahmungen auf dem Programm, bei denen die Musikschülerinnen und -schüler Veranstaltungen in der Region mit ihren Beiträgen bereichern und ihr Fortschritte unter Beweis stellen können.



Foto © Musikschule: Vorbereitungsconcert für Prima la musica vom März 2020. (Name der Gruppe: Ensemble Hexachord).

Beim Weihnachtskonzert werden Solisten und Ensembles der Musikschule Walgau in der Pfarrkirche musizieren.

Elementares Musizieren

Neben den Instrumentalfächern werden in Göfis auch zwei Kurse aus dem Bereich des Elementaren Musizierens angeboten, bei denen Kinder mit Singen, Tanzen und dem Spiel auf einfachen Instrumenten altersgerecht an die Musik herangeführt werden. Die Musikmäusegruppe für Kinder zwischen zwei und vier Jahren in Begleitung ihrer Eltern sowie die Klangtiggergruppe für Kinder zwischen fünf und sechs Jahren werden sehr gut angenommen.

Weihnachtskonzert

Die Musikschule wird ihr Weihnachtskonzert heuer in Göfis veranstalten. Solisten und Ensembles werden im stimmungsvollen Ambiente der Pfarrkirche ein buntes Programm mit Weihnachtliedern und Musik aller Stilrichtungen präsentieren. Termin ist am Freitag, dem 11. Dezember 2020. Aufgrund der aktuellen Situation werden die BesucherInnen gebeten, sich für das Konzert im Büro der Musikschule anzumelden. www.musikschule-walgau.at

EIN BUNTER WEG FÜR DIE SICHERHEIT

Ein neues Schuljahr hat begonnen und nun dürfen auch alle Sechsjährigen in die Schule. Dies wurde zum Anlass genommen, dem bereits vor vier Jahren zum ersten Mal angelegten bunten Weg zwischen dem Kindergarten Kirchdorf und Sparmarkt sowie der Volksschule Kirchdorf wieder einen neuen Anstrich zu geben. Die 4. Klasse der Volksschule Kirchdorf hat sich dazu in Begleitung ihrer Klassenlehrerinnen Sonja Schwendinger und Fabienne Dünser sowie der Initiatorin des Projektes und Leiterin des Gölfner e5-Teams, Christina Connert, getroffen. Ziel dieses Projektes ist die gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer, ganz nach dem Motto: Seid respektvoll miteinander und behandelt alle als gleichwertige Verkehrsteilnehmer!



SELBSTSTÄNDIG ZUR SCHULE!



Die Gemeinde, die 3. Klasse der Volksschule Agasella und die 4. Klasse der Volksschule Kirchdorf nahmen dieses Jahr am Projekt „Selbstständig zur Schule“ des Landes Vorarlberg teil. Ziel war es, die Schulwege der Kinder attraktiver und sicherer zu gestalten. Gleichzeitig soll das Bewusstsein über die positiven Effekte für Gesundheit und Umwelt hervorgehoben werden. Denn Kinder, die eigenständig zu Fuß oder mit dem Rad in die Schule kommen, starten aktiviert und aufmerksam in den Schultag. Die Kinder haben sich daher vermehrt mit dem Thema Schulweg beschäftigt, Ideen für Verbesserungen eingebracht und dann selber umgesetzt. Unterstützt wurden sie dabei von Schule, Gemeinde und externen Fachpersonen (aks Gesundheit, Kairos, Ökologieinstitut).

Bei einem angeleiteten Workshop im September dieses Jahres setzten sich die Kinder mit ihren Schulwegen auseinander: Wo treffen wir uns, wo halten wir uns gerne auf, wo fühlen wir uns nicht so wohl? Darauf aufbauend entwickelten die Kinder in Gruppen Ideen zur Verbesserung ihres Schulweges.

Beim Aktionsvormittag, der Mitte Oktober 2020 bei wunderbarem Herbstwetter stattgefunden hat, setzten die Kinder zusammen mit Lehrerinnen, Bauhofmitarbeitern, Eltern, Großeltern, den bereits erwähnten externen Fachpersonen und den Gönnern Helmut Sonderegger und Hermann Nigg ausgewählte Maßnahmen um. So sind nun am Ende des Projekts mindestens zwei bis drei Treffpunkte und Wege um eine Attraktion reicher.

GELBE PFEILE – ABFÄLLE IN DER NATUR



Auch in unserer Gemeinde werden leider immer wieder Abfälle in der Natur, an Straßen oder auf dem Gehsteig einfach weggeworfen. Sie verunstalten nicht nur das Ortsbild, sondern schaden auch der Natur. Um diese

Problematik den BürgerInnen zu veranschaulichen, haben sich die SchülerInnen der Volksschule Göfis-Agasella an der Aktion der Gelben-Pfeile beteiligt. Durch die große Anzahl an verteilten Pfeilen wurde auch den SchülerInnen bewusst, wie viel Abfall in Göfis herumliegt. Nach dem ereignisreichen Vormittag sind sich alle einig: Wir wollen keinen Müll mehr auf den Straßen sehen und werden nichts achtlos auf den Boden werfen.

INFO-ABEND IN DER KLEINKINDBETREUUNG

Wir starteten mit den Eltern der ein- bis zweieinhalbjährigen Kinder. Hier standen die Vorstellung der Mitarbeiterinnen, einige organisatorische Fragen und Antworten, die pädagogische Arbeit mit Einblick hinter die Kulissen „Spielen bedeutet nicht nur Spielen“, der Ablauf der Eingewöhnung, finanzielle Fragen und Antworten und vieles mehr auf dem Programm. Anhand eines kurzen Filmes erhielten die Eltern Einblick in unseren Tagesablauf.

Danach erhielten die Eltern der zweieinhalb- bis dreijährigen Kinder ähnliche Informationen, wobei der Schwerpunkt bei dieser Altersklasse bei geplanten Outdooraktivitäten liegt. Von regionalen Einkäufen beim Bauern über den Spaziergang zum BUGO und dem Spielen auf unserem neu hergerichteten Waldplatz sind der Fantasie im Freien keine Grenzen gesetzt.

Was tun ...

„Hilfe, ich muss dringend zum Arzt. Die Wehen setzen ein und alle Bezugspersonen arbeiten. Wem vertraue ich mein Kind an?“ oder „Mir steht das Wasser bis zum Hals, ich brauche eine kurze Verschnaufpause. Wer kümmert sich für ein paar Stunden um mein Kind?“



„Stundenhotel“ für die Kinder ... Verschnaufpause für die Eltern ...

Meist reichen ein paar Stunden, um wieder Energie tanken zu können. Wusstet ihr zum Beispiel, dass auch kurzfristig einzelne Stunden bei uns gebucht werden können? Diese und weitere Fragen wurden gemeinsam angesprochen. An dieser Stelle möchten wir nochmals betonen, dass wir ergänzend zum Elternhaus arbeiten und uns auf eine gelungene Zusammenarbeit im neuen Jahr freuen!

Angelika Loacker mit dem gesamten Sunnagarteam

ABSCHLUSSFEIER MIT DEN BREMER STADTMUSIKANTEN



Aufgrund der Covid-19-Vorgaben war es heuer nicht möglich, in den Kindergärten eine Abschlussfeier für Kinder und Eltern durchzuführen. Alternativ haben wir aber für alle Kindergartenkinder

aus Göfis ein Figurentheater im Vereinshaus organisiert. Wir haben darauf geachtet, dass beim Stuhlen zwischen den Kindergartengruppen genügend Abstand eingehalten wurde und die Kinder den Saal gruppenweise betreten und wieder verlassen. Johannes Rausch vom „Theater der Figur“ aus Nenzing spielte für uns „Die Bremer Stadtmusikanten“.

Sibylle Mayer, Leiterin des Kindergartens Kirchdorf

AUS DEN REGIONEN

REGIO WALGAU



Kulturgut Walgau als neuer Webauftritt

Der Walgau und dessen vielfältige Kultur stehen im Mittelpunkt des Vereins Kulturgutsammlung Walgau. Seine Website rückt die kulturelle Identität in den Fokus und bietet eine lebendige Plattform, die vermittelt und vernetzt. Der „Verein Kulturgutsammlung Walgau“ inventarisiert und dokumentiert seit 2013 private und öffentliche Sammlungen, um diese wichtigen Kulturgüter digital zu erhalten. Die neu gestaltete Website bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen dem Verein Kulturgutsammlung Walgau, der Regio Im Walgau, den 14 Gemeinden der Region sowie der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg.



Vorstandsmitglieder des Vereins Kulturgutsammlung Walgau (v. l.): Thomas Welte, Monika Kühne, Helmut Schlatter, Foto: KGW

Sanieren? Beraten! Handeln!

Eine Gebäudesanierung eröffnet viele Möglichkeiten. Um aus der Vielzahl die beste herauszufinden, haben die Regios Im Walgau und Vorderland-Feldkirch sowie die Städte Bludenz und Feldkirch die „SanierungslotsInnen“ als LEADER-Projekt ins Leben gerufen. Die Inanspruchnahme der SanierungslotsInnen wird für Einfamilienhäuser gefördert und geht jetzt in die Endphase. Ratsuchende tragen etwa ein Drittel der Honorarkosten, die anderen zwei Drittel kommen aus Mitteln der LEADER-Förderung, der Gemeinden und des Landes Vorarlberg. Für eines der

noch verbleibenden Projekte kann man sich unter sanierungsplotse@energieinstitut.at oder über das Energietelefon des Energieinstitut Vorarlberg unter 05572/31202-112 anmelden. Weitere Infos im Gemeindeamt Göfis.



Regio-Projekt Jugendbeteiligung „jung & weise im Walgau“

Die Herausforderungen der Gegenwart verlangen nach verlässlichen Kooperationen zwischen den Generationen und unterschiedlichen Systempartnern. Ausgehend von den Anliegen der jungen Leute und um deren Mitwirkung zu stärken, entwickelte *Welt der Kinder* das Programm gemeinsam mit der Regio Im Walgau und den Mittelschulen der Region.

15 Jugendliche der Initiative *jung & weise* erkundeten im September den Walgau. Ziel der Radtour war, mehr über Klimaprojekte der Gemeinden zu erfahren. Mit dabei waren Sylvia Kink-Ehe von *jung & weise*, Marina Fischer vom *KLAR!-Projekt* sowie Magdalena Tordy, Klimawissenschaftlerin, und Karin Oberauer, Mitarbeiterin bei *k.i.d.z.21-Austria*.

Die Radtour startete in Bludenz und führte Richtung Ludesch. Unterwegs suchten wir nach coolen Plätzen. Unsere Fragestellung: Wo möchten wir uns im Sommer gerne draußen aufhalten? Im Rahmen des *KLAR!-Projekts* im Walgau soll nämlich auf Orte im Grünen aufmerksam gemacht werden.

REGIO VORDERLAND



Gemeinsam Lebensraum planen in der Region Vorderland-Feldkirch
Panorama v. Hohem Kasten: © Walter Vonbank

GEMEINSAM LEBENS- RAUM PLANEN

Die Regio Vorderland-Feldkirch widmet sich seit Mitte 2019 intensiv der regionalen Raumplanung. Das regionale räumliche Entwicklungskonzept (regREK) soll die Weichen für eine vorausschauende und nachhaltige Weiterentwicklung des gemeinsamen Lebensraumes stellen.

Ein regREK ist ein raumbezogenes Leitbild. Es wirkt als strategische Handlungsgrundlage für die kommenden zehn bis 15 Jahre und bildet die Schnittstelle zwischen dem vorarlbergweiten Raumbild 2030 und den räumlichen Entwicklungsplänen (REP) der Gemeinden.

In der aktuellen ersten Projektphase wird das sogenannte regREK-Zielbild erstellt. Das ist eine Art raumplanerischer Wertekatalog, der bis Herbst 2021 von allen Gemeindevertretungen der Region beschlossen werden soll. Dieses Zielbild wird zentrale Leitsätze und Ziele zu acht Themenbereichen enthalten: *Bauen & Wohnen, Arbeiten & Wirtschaften, Unterwegs sein, Klima & Energie, Bewahren & Schützen, Erleben & Genießen, Zusammenleben* sowie *Wachsen & Kooperieren*. In der zweiten Projektphase sollen daraufhin

konkrete Maßnahmen konzipiert, gereicht und zur Umsetzung gebracht werden.

ZWISCHENERGEBNISSE ONLINE ZEITLICHE VERSCHIEBUNGEN DURCH CORONA

Das regREK Vorderland-Feldkirch wird übrigens unter breiter Einbindung der Bevölkerung erstellt. Letztes Jahr wurde ein großes Spektrum an öffentlichen Beteiligungsmöglichkeiten angeboten. Die entsprechenden Zwischenergebnisse und Analysen können unter www.vorderland.com/regrek abgerufen werden.

Die zweite für Frühling 2020 geplante Beteiligungsphase musste aufgrund der COVID-19-Krise verschoben werden. Nun ist dieser Projektteil für das erste Halbjahr 2021 vorgesehen – in welcher Form genau ist noch offen. Sicher ist, dass es sowohl analoge als auch digitale Formate geben wird, damit jeder und jede Interessierte die Möglichkeit hat, sich einzubringen.

Informationen zum regREK Vorderland-Feldkirch unter:
www.vorderland.com/regrek
Projektmitarbeiter:
Dominik Ludescher
Telefon: +43 664 8570373,
Email: regio@vorderland.com

AUS DER GESCHICHTE VON GÖFIS

111 JAHRE MUSIKHEIM („MUSIGBÄULE“)



Wer vom Dorfzentrum durch die Parzelle Oberdorf Richtung Hofen unterwegs ist, entdeckt schon von Weitem auf einer kleinen Anhöhe im Kreuzungsbereich Dreikreuzweg/Hofnerstraße ein beschauliches, kleines grau geschiefertes Häuschen: Es ist das ehemalige Vereinslokal des Musikvereins Göfis und wird von alt eingesessenen Gölfnern einfach „Musigbäule“ oder auch „Musighüsl“ genannt.

Vereinsgründung

Der Musikverein Göfis wurde im Jänner 1903 im Gasthaus Kreuz gegründet, das Musikheim 1908 erbaut und 1909 bezogen. In den sechs Jahren bis zum Bezug des Lokals wurden die Proben ebenfalls im Gasthaus Kreuz gehalten und auch das erste öffentliche Konzert am 24. September 1903 fand in diesem Gasthaus statt.

Dokumente aus dem Gemeindearchiv

Ein Dokument im Archiv vom 25. November 1908 gibt Auskunft über die Bewilligung zur Erstellung des „Lokales zur Abhaltung von Musikübungen auf Gemeindegrund in der Tschol*“ – und gleichzeitig wird zum Bau der Erhalt von 100 Kronen aus der Gemeindekasse bestätigt (siehe Transkription!). Durch Spenden und die Mitarbeit der Vereinsmitglieder wurde der Bau des Musikheimes ermöglicht.



Transkription:

Empfangsbestätigung

Der gefertigte Musikverein bestätigt die ihm von der Gemeinde Göfis zu Bauzwecken geschenkten 100 K – in Worten hundert Kronen österr. Währung, von Luzius Huber, Gemeindegassier, bar und richtig erhalten zu haben.

Göfis, am 20./12. – 08

Der Kassier Johann Mayer

Ein weiteres Dokument vom 7. August 1909 berichtet über die Vorladung des damaligen Vorstehers (= Bürgermeister) Matthäus Lampert zum Grundbuch „wegen des Musikvereinslokals“. Und einen Monat später, am 4. September 1909, beschloss der Gemeinde-Ausschuss: *Der Kaufvertrag mit dem MV Göfis wegen unentgeltlicher Überlassung des Bauplatzes zu einem Musikvereinslokal in der Tschol* wird mit der Bedingung abgeschlossen, dass, wenn seinerzeit der Bau wieder abgebrochen werden sollte, der Bauplatz wieder der Gemeinde zufallen soll.*

Matthäus Morscher, Vorsteher



Steinbrechen in den 1930er-Jahren

Erklärung*: Der Flurname „In der Tschol“ betraf zu jener Zeit eine Kleinpazelle im Grenzbereich der späteren Parzellen Oberdorf und Hofen und scheint bereits Mitte des 19. Jahrhunderts

in diversen Protokollen auf. Der Name ist bei der Einführung der Straßenbezeichnungen im Jahr 1980 zur Erinnerung auf dem Saxer als „Tscholweg“ erhalten geblieben.

50 Jahre im Musikheim „in der Tschol“

Rund fünf Jahrzehnte lang – ausgenommen die Zeit der beiden Weltkriege – war das kleine Gebäude nun für den Musikverein „das Lokal zur Abhaltung von Musikübungen“.

Im Jahr 1929 erhielt das Musikheim – wie es in einem weiteren Dokument heißt – „eine Schutzbekleidung“, wobei es sich um die graue Schieferung handeln dürfte, die noch heute das Häuschen „bekleidet“.

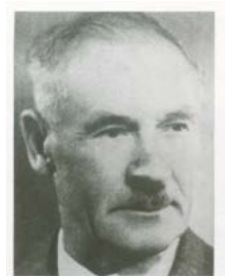
Etliche inzwischen heute über achtzigjährige ehemalige Musikanten, die ab etwa Mitte der 1950er-Jahre dem Verein beitraten, erinnern sich an die vielen unterhaltsamen Probenabende in diesem eher kleineren Raum, in dem von den bis zu 30 Musizierenden akustisch einiges abverlangt wurde – aber alle waren mit viel Freude und Begeisterung dabei. Ein anschließender Einkehrschwung in den nahegelegenen Gasthöfen Lehrerhof und Kreuz war dann eine gebührende Belohnung für die Anstrengungen.

Adolf Matt, der als 15-Jähriger 1954 dem Verein beiträt, erinnert sich an zwei Vereins-Veteranen, die auch Gründungsmitglieder waren:

- In der kalten Jahreszeit ließ es sich Josef Specht, der älteste Musikant, Jahrgang 1876, nicht nehmen, für die Heizung des kleinen Ofens im Proberaum zu sorgen sowie bei diversen Auftritten noch bis ins hohe Alter mitzuspielen. Er war Obmann 1923/24 und 1946, wurde später Ehrenobmann und starb 1962.



Josef Specht



Arnold Malin

- Der elf Jahre jüngere Arnold Malin, Jahrgang 1887, war ein hervorragender und begeisterter Flügelhornist, vielfach ausgezeichnetes Ehrenmitglied und betätigte sich öfters auch privat als Ausbilder für junge Musikanten, die dann bei den Proben das Gelernte beweisen konnten. Er war Obmann anfangs der 1920er- und 1930er-Jahre und starb 1959.



1930er-Jahre mit Kapellmeister Hermann Schmid (2.v.r. hinten)

Lokalwechsel

In der 1960 eröffneten neu erbauten Volksschule Göfis-Kirchdorf erhielt der Musikverein dann im dortigen Untergeschoß einen eigenen Proberaum. Die erste Probe hielt der Verein am 5. April 1960. So war das „Musigbäule“ nun für andere Zwecke frei geworden.

Das Musikheim wird Wohnheim

Im Dezember 1959 verkaufte der Musikverein das Vereinslokal an die Gölfnerin Anna Künzle, Saisonarbeiterin, Jahrgang 1925, die es zu einer Kleinstwohnung umgestaltete. Unterschrieben haben den Kaufvertrag die Vertreter des Musikvereins, der ehemalige Obmann Hans Lang, Baupolier, Jahrgang 1910, und der damals aktuelle Obmann Paul Malin, Buchdrucker, Jahrgang 1923.

Anna Künzle lebte hier allein rund 50 Jahre lang bis 2009, zog dann altersbedingt in das Haus Gisingen zur Seniorenbetreuung und starb im Februar 2016.



Anna Künzle um 1975



Anna Künzle

Das Musikheim wird Werkstatt

Mit dem Kaufvertrag vom 3. Februar 2017 erwarb die Gemeinde Göfis das Häuschen aus der Verlassenschaft der Anna Künzle. Nachdem es dann vom Jahr 2010 an unbewohnt und unbenutzt geblieben war, mietete sich ab 1. Juli 2018 die Gölfnerin Stephanie Hofer ein. Sie war schon von Beginn an von dem Häuschen auf dem Hügel sehr angetan. Die Freude war entsprechend groß, dass sie es für Ihre Nähwerkstatt „Kleine Wildlinge“ anmieten konnte.

Sie führte kleinere Sanierungen der Räumlichkeit durch und brachte den Charme des Häuschens zur Geltung. Bis zum 30. Juni 2019 betrieb sie dann eine kleine Näh- und Bastelwerkstatt zur Herstellung von Accessoires für Babys und Kleinkinder. Ihre Erzeugnisse sind unter anderem in der bugo Bücherei Göfis erhältlich.

Aufgrund eines erneuten Kinderwunsches widmete sie sich dann voll und ganz dieser neuen Aufgabe und machte das Feld frei für das nächste Kapitel des Häuschens: „The Musighütle goes Physio“.



Stephanie Hofer

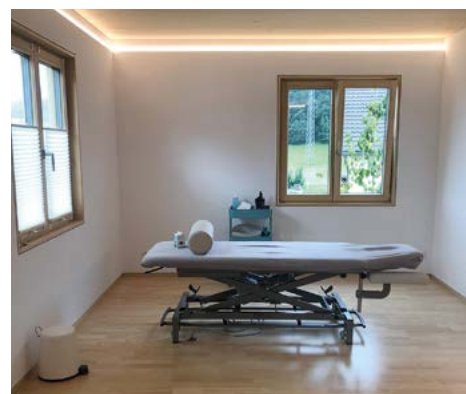
Das Musikheim wird Physio-Praxis

Bereits Ende 2019 begann der Gölfner Mathias Plibersek das ehemalige Musikvereinslokal zusammen mit seinem Vater und seinem Bruder Lukas (Planung) umfassend zu sanieren. Die Gemeinde errichtete dazu einen neuen Zugangsweg und gestaltete auch die Umgebung neu. Unter anderem wurde auch der frühere Stiegenaufgang zum Gebäude auf der Seite des Dreikreuzweges entfernt. Die umfassende Sanierung betrifft Fenster, Türen, Sanitär, Isolation, Heizung und die komplette Innenausstattung mit neuen Böden, Wänden und Decken. Die durchgeführten Sanierungsarbeiten sind Teil der Mietvereinbarung.

Am 15. August 2020 eröffnetem Mathias Plibersek mit seiner Lebensgefährtin Nina Kloss eine Praxis für Physiotherapie. Nähere Infos unter www.be-wegung.com oder 0660 / 627 86 01



Mathias Plibersek und Nina Kloss



Quellen:

Dokumente aus dem Gemeindearchiv Göfis

Festschrift „100 Jahre Blasmusik Göfis, 1903–2003“

Mitteilungen von Rudi Malin, Gertraud Zitt, Stephanie Hofer und Adolf Matt Karl Lampert, Gemeindearchivar i. R.

Karl Lampert, Gemeindearchivar i.R.

VEREINE



© Albrecht Pictures e.U.

TENNISCLUB GÖFIS 40 JAHRE TENNISSPORT IN GÖFIS

Obmann Markus Lobak und Jugendsportwart Gerd Gabriel im SEGA VIO-Interview:

Was waren und sind die aktuellen Herausforderungen?

Zu Beginn der 1980er-Jahre hatten einige Visionäre die Idee, in Göfis eine Tennisanlage zu errichten. Dies gelang mit viel Engagement und Idealismus und so zählt der Tennisclub heute zu einem der zahlreichen Vereine, der allen Göfnern die Möglichkeit einer sportlichen Freizeitbeschäftigung bietet.

Waren zu Beginn Aufbau, Finanzierung und Rückzahlung der Baukosten die großen Herausforderungen, so sind wir auch heute noch sehr stark gefordert. Die Führung eines Vereins mit 185 Mitgliedern, davon zirka 60 Kinder und Jugendliche, und der Betrieb einer Anlage mit vier Plätzen, Clubheim und 14 Mannschaften sind nur mit dem Engagement vieler ehrenamtlicher Mitglieder möglich.

Wir brauchen eine gute und intakte Infrastruktur, um attraktiv zu sein und unseren Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, den Tennissport auszuüben. Deswegen investieren wir auch kontinuierlich in den Erhalt und den Ausbau der Anlage.

Unser Fokus liegt dabei auf einer professionellen und ganzjährigen Förderung unserer Kinder und Jugendlichen. Wir sind überzeugt, dass wir damit den Verein langfristig auf solide und gesunde Beine stellen können.

Was sind eure größten Erfolge im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit?



Wir haben aktuell zirka 60 begeisterte Kinder. Das freut uns riesig, fordert uns aber auch extrem, da wir unsere Kapazitätsgrenzen erreichen!

Für uns als Verein ist es ein riesiger Erfolg, dass wir heuer mit 35 Kindern und insgesamt sieben Jugendmannschaften bei der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaft in unterschiedlichen Altersklassen teilnehmen konnten. Damit zählen wir neben den Großclubs zu jenen Vereinen mit den meisten Teilnehmern. Ein einzigartiger Erfolg gelang heuer unserer ersten U10-Mannschaft. Sie gewann sensationell den Landesmeistertitel, durfte somit Vorarlberg bei den Bundesmeisterschaften in Salzburg vertreten und erreichte dort den tollen 6. Platz!

Ihr habt heuer richtiges Glück gehabt – was ist passiert?

Am Samstag, dem 20. Juni 2020, entgingen wir nur knapp einer Katastrophe. Bei vollem Spielbetrieb riss die Hochspannungsleitung über unseren Plätzen und stürzte auf den Tennisplatz. Zu diesem Zeitpunkt befanden

sich auf den vier Plätzen 14 Spieler, die sich nun in einer lebensbedrohlichen Situation befanden. Wie durch ein Wunder wurde aber keiner der Anwesenden verletzt.

Als Unfallursache stellte sich heraus, dass es sich um einen Montagefehler beim Verbinden der Seile handelte. Mittlerweile wurden alle Leitungen, die über unseren Tennisplatz führen, ausgetauscht und wir alle sind unglaublich dankbar, dass bei dem Unfall niemand verletzt wurde.



Als Dank veranstalteten wir zusammen mit unserem Pfarrer Georg Thaniyath eine Feldmesse auf unserer Anlage.

Wie seht ihr die Zukunft für den Tennisclub Göfis?

Ohne ein gutes Team, das zusammenhält und gemeinsam die Zukunft gestaltet, geht es nicht. Wir wollen ein attraktiver Verein sein, den unsere Mitglieder aktiv mitgestalten. Die Zeit, in der ein Vereinsvorstand alles macht, ist vorbei. Wir müssen es schaffen, dass die Mitglieder sich mit dem Verein identifizieren und im Rahmen der Möglichkeiten mitgestalten. Wir werden auch weiterhin den Fokus auf unsere Jugend setzen, denn ihnen gehört die Zukunft.

TENNISCLUB GÖFIS

- Vereinsgründung: 1980
- Mitglieder: 185, davon 124 Erwachsene und 61 Kinder/Jugendliche
- Obmann: Markus Lobak
- Jugendsportwart: Gerd Gabriel
- Sportwart: Patrick Lampert
- Ältestes aktives Mitglied und 1. Vereinsmeister: Karl Lampert

SPORTLICHE SITUATION

- 2 Damen- und 5 Herren-Mannschaften
- 7 Kinder-/Jugend-Mannschaften
- Größte Erfolge
 - 2020: U10-Mannschaft: Landesmeister und 6. Rang bei den Bundesmeisterschaften
 - 2003: Gerd Gabriel: Landesmeister im Mixed- und Herren-Doppel
 - 1998: Gerd Gabriel: Landesmeister U18
 - 1996: Katharina Engstler: Landesmeisterin U16
 - Diverse Klassensiege im Rahmen der Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften (VMM)

KONTAKT

- Markus Lobak
- E-Mail: markus.lobak@tcgoefis.at
- www.tcgoefis.at

AUS DER GEMEINDE

DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

DEN 95. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Berta Treichl



Ida Schöch



Konrad Mayer

Den 95. Geburtstag feierten außerdem:

Priska Brüstle
Anna Maria Malin

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:



Johann Beller



Maria Margaretha Hummer



Anton Purtscher

Den 90. Geburtstag feierten außerdem:

Herbert Grabher
Sylvia Podgornik,
am 26. April 2020 verstorben

Den 85. Geburtstag feierten:

Hermann Willingsdorfer
Ernestina Lang
Eduard Winkler
Konrad Schmidle
Bernhard Schwendinger
Josefina Fricker
Helene Terzer
Karl Manahl

Den 80. Geburtstag feierten:

Imelda Mähr
Egon Silber
Erika Lampert
Erich Valentar
Johann Nägele
Julius Lampert
Ludwig Nuderscher
Herlinde Nägele

Nelli Scheidbach
Klara Terzer
Erika Schöch
Karl Puff
Rudolf Edlinger
Bernadette Liensberger
Josef Matt
Julius Schöch

Reinhilde Lang
Friedrich Lampert

DAS FEST DER GOLDENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Pirmina und Anton Huber



Helene und Johann Schmid



Juliana und Werner Lang



Rosmarie und Hermann Walz

Ebenso feierten das Fest der Goldenen Hochzeit:
Regina und Eckhard Schöch

DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:



Maria und Friedrich Lampert



Ingrid und Valentin Staubmann



Martha und Richard Moser

Ebenso feierten das Fest der
Diamantenen Hochzeit:
Erika und Ing. Alfons Ammann

AUS DER GEMEINDE



GÖFNER MITARBEITERIN VERSTÄRKT DIE FINANZVERWALTUNG

Die Gölfnerin Larissa Jussel absolvierte im vergangenen Jahr erfolgreich die Lehre als Verwaltungsassistentin im Gemeindeamt Göfis. Heuer im Frühjahr wechselte sie nun als Sachbearbeiterin in die Finanzverwaltung Vorderland nach Sulz. Die Finanzverwaltung besorgt die Buchhaltungsarbeiten und das Finanzmanagement für die Gemeinde Göfis und weitere zehn Gemeinden. Larissa Jussel wurde bei einem gemütlichen Abendessen im Restaurant Marktplatz in Rankweil verabschiedet. Bgm. Thomas Lampert bedankte sich für den engagierten Einsatz und wünschte Larissa viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.



SONNTAGS-FRÜHSCHOPPEN DER BESONDEREN ART

Die Corona-Beschränkungen brauchen besondere Initiativen, die den Menschen Freude bereiten. Verschiedene Musiker gestalteten die Sonntage während des Lockdowns im Frühjahr mit einem Frühshoppen im Garten und den Wiesen am Hang von Badida. Es spielten unter anderem

Bertram und Christian Sonderegger, Bernhard Lampert und Tochter Magdalena mit dem Alphorn, und zum Tag der Blasmusik musizierten die Blechprinzen Christian Sonderegger, Bernhard Lampert, Daniel Huber und Gabriel Morre. Am Pfingstsonntag spielte sozusagen als Premiere das neu formierte Alphorn-Quartett vom Musikverein Göfis feinste Alphornmusik. Es spielten Tobias Lampert, Philipp Kinzl, Bertram Sonderegger und Emanuel Schöch. Zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten von Balkonen und Terrassen und applaudierten den Musikern.



KRANKENPFLEGEVEREIN

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Krankenpflegeverein die für dieses Jahr geplante Generalversammlung auf das kommende Jahr verschieben.

Im Jahr 2019 stieg der Zeitaufwand aller erbrachten Dienstleistungen durch die Krankenschwestern um elf Prozent gegenüber dem Vorjahr, das bedeutet in der Praxis 4.052 Patientenkontakte bei insgesamt 104 Patienten. Beim Mobilen Hilfsdienst stieg der Betreuungsaufwand um fünf Prozent auf insgesamt 5.625 Betreuungsstunden bei 49 Klienten. Auch der vom Mobilen Hilfsdienst im bugo angebotene gemeinsame Mittagstisch am Montag alle 14 Tage wird sehr gerne angenommen.



EIN VIELFÄLTIGES FERIENPROGRAMM

Für viel Abwechslung hat auch heuer wieder das Gölfner Kindersommer-Programm gesorgt. Die KursleiterInnen konnten viele neugierige und kreative Kinder begrüßen und diesen mit Naturerfahrungen, Sportangeboten, Firmenbesichtigungen, Kreativ-Workshops und vielem mehr besondere Ferienerlebnisse verschaffen. Ein ganz herzliches Dankeschön an die Kursleiterinnen und -leiter für ihren liebevollen Einsatz!



JUGENDRAUM

Voll motiviert treffen sich die Jugendlichen immer wieder zu Kreativnachmittagen im Jugendraum im Untergeschoß des Vereinshauses. Einmal wurden mitgebrachte Kleidungsstücke mit Batik aufgepeppt. Alle hatten sehr viel Spaß und waren stolz auf ihre tollen Einzelstücke. Dann wieder waren Pizzabacken und Kerzengießen angesagt. Während der Backzeit wurde fleißig und mit viel Spaß Billard und Tischfußball gespielt, bis die leckeren Pizzen verspeist werden konnten. Ein anderer Nachmittag stand ganz im Zeichen von Upcycling. Von daheim mitgebrachte Kerzenreste wurden eingeschmolzen, mit Farbe und Düften verfeinert und in Gläser gegossen. Danach mussten die duftenden Kerzen nur noch aushärten.

Ramona Heis, Leiterin des Jugendraumes



GEORG FITZ GESTALTET EINEN LKW

Mit „VOI fesch“ wird seit Beginn an das Ziel verfolgt, das künstlerische Potenzial von Menschen mit Behinderungen sichtbar zu machen und zu fördern. WolfGeorg alias Georg Fitz aus Göfis aus der ARTquer Atelieregemeinschaft konnte sein Kunstwerk „Warrior Cats“ auf einem Fahrzeug Spedition Bischof Lebensmittellogistik platzieren. Mit seinen „Warrior Cats“ durfte WolfGeorg mit dem „Riesen-LKW“ sich erst noch bei der Atelieregemeinschaft ARTquer in der Felsenau, wo die wilden Tiere entstanden, feiern lassen, dann ging es weiter nach Göfis. Mit dabei waren auch Christa und Hubert Fitz, die Eltern von Georg, Erika Lutz von ARTquer, Michael Zimmermann von der Spedition Bischof und Helmuth Stöber, Gründer und Geschäftsführer von VOI fesch. Mit dem Kunstpreis setzt VOI fesch ein klares Statement für eine inklusive Gesellschaft. Die Aufmerksamkeit gilt dem Menschen, der Künstlerin und dem Künstler, ihren Fähigkeiten und Talenten, nicht der Beeinträchtigung.



SICHERHEIT UND GESICHTSSCHUTZ FÜR DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR

In den vergangenen Jahren wurden alle Atemschutzgeräteträger der Ortsfeuerwehr Göfis mit den neuen Helmen ausgestattet. In diesem Jahr

konnte nun der Rest der Mannschaft mit den neuen Helmen ausgerüstet werden. Die neuen Helme bieten einen wesentlich höheren Tragekomfort, sind hochsichtbar und garantieren mit dem speziellen Visier einen optimalen Gesichtsschutz.



PAVILLONKONZERTE IM BUGO-GARTEN

Damit auch in dieser schwierigen Zeit Kultur wieder spürbar und erfahrbar wird, setzten die Gemeinde und die bugo Bücherei Göfis mit den Pavillon-Konzerten im bugo-Garten besondere Akzente. Dabei bietet der Außenraum Sicherheit und schafft zudem eine besondere Naturkulisse für die drei außergewöhnlichen Konzerte mit Vorarlberger Künstlerinnen und Künstlern. Die Konzertreihe „Kultur im Jetzt“ wurde maßgeblich vom Land Vorarlberg unterstützt.



ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHER DEFIBRILLATOR („DEFI“) IM FOYER DER RAIFFEISENBANK IN GÖFIS

Sicherheit und Gesundheit haben in einer Gemeinde einen hohen Stellenwert. Die Gemeinde Göfis platzierte deshalb den ersten Defibrillator im Ortszentrum. Ein wesentliches Kriterium ist, dass ein jederzeitiger Zugriff auf dieses lebensrettende Gerät gewährleistet ist. Dafür konnte die Raiffeisenbank Montfort mit ihrer Zweigstelle

in Göfis als Partner gefunden werden. Das Foyer der Bankstelle ist jederzeit zugänglich und bietet aufgrund der Videoüberwachung zusätzlichen Schutz vor Vandalismus. Defibrillatoren sind selbsterklärend. „Man kann bei der Ersten Hilfe nichts falsch machen, außer man macht nichts“, ist eine Kernaussage, die jedem Menschen mitgegeben werden soll, der in die Situation gerät, helfen zu müssen. Der Defibrillator unterstützt den Ersthelfer durch genaue Anweisungen und prüft auch die Körperfunktionen des in Not geratenen Menschen, bis der „First Responder“ oder der Rettungswagen eintritt.



50 JAHRE IM EINSATZ IM KAPUZINERORDEN

Der Gölfner Pater Karl-Martin Gort feierte Ende Juni 2020 sein goldenes Priesterjubiläum mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Göfis. Karl-Martin Gort, Jahrgang 1942, trat mit 20 Jahren in den Kapuzinerorden ein und wurde vor 50 Jahren im Feldkircher Dom zum Priester geweiht. Seine Primizmesse feierte er dann in seiner Heimatgemeinde Göfis. Karl-Martin Gort war in Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Wien sowie in zwei Salzburger Pfarren in verschiedenen Funktionen im Einsatz. Zurzeit ist er wieder in Feldkirch Guardian, Vorsteher der Klostersgemeinschaft. In dieser Funktion war er bereits einmal vor rund 15 Jahren und leitete damals die Generalsanierung des Klosters. Pfarrer Georg Thanijath überreichte ihm ein Geschenk der Pfarre mit feinen Produkten aus Göfis und lud zur Agape auf der Wiese beim Carl Lampert-Saal, die das Feste und

Feiern-Team vorbereitete. Der Kirchenchor gestaltete den Festgottesdienst musikalisch unter der Leitung von Andreas Lampert. Bürgermeister Thomas Lampert gratulierte Karl-Martin sehr herzlich und erinnerte sich: „Ich sagte bereits als kleiner Bub vor 50 Jahren bei der Primiz von Karl-Martin ein Gedicht auf und nun kann ich als Bürgermeister ein Geschenk der Gemeinde überreichen!“



KÜRBISSCHNITZEN STATT KÜRBISSFEST BEIM SUNNAHOF

Das Kürbisfest beim Sunnahof in Göfis hätte zum 20-jährigen Jubiläum etwas ganz „Bsundrigs“ werden sollen. Durch die Corona-Krise konnte es jedoch nicht wie gewohnt stattfinden und musste abgesagt werden. Es bestand aber die Möglichkeit, Kürbisse zu kaufen und sich zum Kürbisschnitzen beim Sunnahof anzumelden. Es gab Kürbisse in allen Größen und Preisklassen. Die Aktion nutzten viele Familien und hatten und hatten großen Spaß beim Kürbisschnitzen.

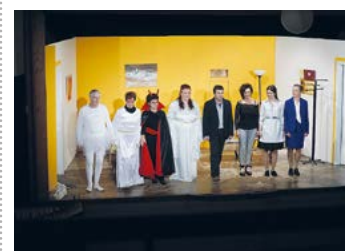


BUGO'S SOMMERSESSION

Bei der bugo's Sommersession konnten fünf wunderschöne Konzertabende bei bestem Wetter durchgeführt werden. Es musizierten die Sonntagsmusik, das Clunia-Quintett, East West-Connection, Round about Jazz und bei der letzten bugo's Sommersession begeis-

terte Espresso.

Die bugo's Sommersessions mit dem besonderen und stimmungsvollen Ambiente auf dem Gölfner bugo-Platz wurden gemeinsam von den Teams der bugo Bücherei und des Consums bewirbt. Den Kindern standen der bugo-Garten und viele tolle Großspiele zur Verfügung. Die bugo's Sommersession waren auch dieses Jahr wieder ein wohltuendes und wunderschönes Sommer- und Urlaubserlebnis für die ganze Familie mitten in Göfis!



„LACHEN STÄRKT DAS IMMUNSYSTEM UND ERHELLT DIE SEELE“...

Unter diesem Motto standen die sieben ausverkauften Vorstellungen unseres Lustspiels „Kampf der Mächte“ im Vereinshaus Göfis. Trotz aller Einschränkungen bezüglich der Covid 19 Auflagen waren die Zuschauer begeistert von unserem himmlisch und höllisch angehauchten Spiel sowie von der raffinierten Sitzordnung und der persönlichen Bedienung an den Tischen. Super Theater, heimelige Atmosphäre, lustige Stunden... was will man mehr! Tja ... Wenn Gölfner Schauspieler Theater machen, da hat der Virus nichts zu lachen ... nur das Publikum. Wir danken allen von Herzen für ihren Besuch bei unserem Stück und freuen uns auf das nächste Frühjahr, wo es wieder heißt... „Vorhang auf“.

Jutta Hammerer, Laienspielgruppe Göfis

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
NOV. 2020			
3.11.	Ausstellungseröffnung Carl Lampert Gedenken „Fluchtbilder“	Carl-Lampert-Saal	Freundeskreis Carl Lampert
6.11.	Maria Neuschmid – „Marinas Himmelfahrt“	Vereinshaus	Kulturverein
7.-8.11.	Buch & Handgmacht	bugo Bücherei /Konsumsaal	bugo Bücherei
7.11.	Weg der Menschlichkeit		Freundeskreis Carl Lampert
10.11.	Filmabend: Die Akte Grüninger	Carl-Lampert-Saal	Freundeskreis Carl Lampert
13.11.	Todestag seliger Carl Lampert	Pfarrkirche St. Luzius	Freundeskreis Carl Lampert
13.11.	Zündschnur & Bänd	Sporthalle Kirchdorf	Kulturverein
21.11.	Reparaturcafé	Work-Schopf	
21.11.	Cäciliakonzert	Sporthalle Kirchdorf	Musikverein
27.11.	Krömlmarkt	Vor der Kirche	AK-Mission Solidarität
DEZ. 2020			
5.-6.12.	Advent Nachwuchsturnier	Sporthalle Kirchdorf	IPA Sportclub
19.12.	Reparaturcafe	Work-Schopf	

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

www.goefis.at
unter der Rubrik „Aktuelles“